RÖSRATH erleben

DAS STADTMAGAZIN

www.roesratherleben.de

Herbst 2017

SCHLOSS EULENBROICH. Attraktives Herbstprogramm

LITERATUR. Gruppe 48 lädt Autoren zum Wettbewerb

BÜHNE 11-HUNDERT. »Doppeltüren« von Alan Ayckbourn

RÖSRATH FEIERT. Schützenfest und Kunst & Klaaf

KALENDER. September, Oktober und November

REISE. Flusskreuzfahrt auf der Donau

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wann, wo, wie Sie wollen: Wir sind für Sie da!

Wir machen den Weg frei.

Online-Banking

Nehmen Sie Ihre Bank mit, wohin Sie wollen: Mit unserem Online-Banking erledigen Sie Überweisungen, Daueraufträge oder Lastschriften im Blumenladen, schließen Finanzprodukte bequem auf der Couch ab oder überprüfen Ihre Finanzen einfach vor dem Schlafengehen. Wie genau erklären wir Ihnen auf **www.vrbankgl.de**. Oder Sie lassen sich wie gewohnt in einer unserer 24 Filialen persönlich beraten. Wir freuen uns auf Sie!

VR Bank eG

Bergisch Gladbach-Leverkusen

RÖSRATH erleben IM HERBST

Menschen. Hans Bundszus 4
Schloss Eulenbroich. Das Programm im Herbst 5
Rösrath liest. Michaela Rusch stellt »Stolz und Vorurteil« vor 8
Literatur. Gruppe 48 und Rösrather Literaturgespräche 9
Wir in Rösrath. Neu- und Altbürger der Sülzstadt 10
Bühne 11-hundert. »Doppeltüren« von Alan Ayckbourn 12
Künstler. Holger Hardt und die Liebe zum Irish Folk 13
Junges Rösrath. Was kommt nach der Schule? 14
Integration. Gute Aussichten für die Geschwister Rezaie 15

WELLNESS & GESUNDHEIT

Sülztal-Apotheke. Was tun bei Blasenentzündung 16
Kieferorthopädie. Unsichtbare Zahnregulierung 17
Betten Sauer. Maßanzug für Ihr Bett 18
Kinderpsychiatrie. Väter, erzieht eure Kinder! 20
Stadtwerke. Interview mit Ralph Hausmann 22
Einbruchschutz. Fachgerecht durch den Tischler 24
Ausbildungsmesse. Angebote für die Jugend 26
Garten. Pflegearbeiten und Neuanlagen vom Fachmann 28
Immobilien. Interview mit Joy Florish 29
Garten. Jetzt an den Frühling denken 30
Haus Kleineichen. Generationengarten 31
Rösrath. Straßen- und Schützenfest 32
Hoffnungsthal. Kunst & Klaaf 33
Steuer. Anliegerkosten 34
Recht. Schnelle Scheidung 35
Todesfall. Professionelle Hilfe 36

KALENDER

Termine und Veranstaltungstipps für September, Oktober und November 38
Reise. Donaukreuzfahrt von Wien bis Budapest 44
Zum Schluss. 46
Impressum. 46

Fotos: , RÖSRATHerleben (1); panthermedia.net (2), sedmak, Roland Brack
Titelfoto: panthermedia.net, Susanne Gütter

MENSCHEN IN RÖSRATH

3 Fragen an Hans Bundszus

Was mögen Sie besonders an der Stadt Rösrath?
BUNDSZUS: Das Tolle hier ist diese bunte Mischung an Menschen, das macht das Leben so interessant.
Was würden Sie gerne in Rösrath ändern?
Ich würde eine Umgehungsstraße zwischen Eisenbahn und altem Friedhof bauen, damit der Verkehr aus dem Ortskern von Rösrath herausgehalten wird.
Verraten Sie uns Ihren Lieblingsplatz in Rösrath?
Mein Lieblingsplatz ist meine Terrasse, von der ich in den Wald und ein Landschaftsschutzgebiet schaue – und Schloss Eulenbroich.

»Ich würde Rösrath als meine Heimat bezeichnen«, sagt **Hans Bundszus**. Das klingt vielleicht nicht besonders spektakulär, doch diese Heimat hat er erst 1992 mit 53 Jahren gefunden. Zu diesem Zeitpunkt wusste er, dass er mit seiner Familie in Rösrath auch bleiben kann, und ließ sich in Forsbach nieder, um sich fortan mit seinem Lebensort und den hier wohnenden Menschen mittels Kommunalpolitik vertraut zu machen.

Der vierfache Familienvater und dreifache Großvater war jahrelang FDP-Ortsvereinsvorsitzender, sitzt heute noch, mit 78 Jahren, für die Liberalen im Stadtrat und wurde erst jüngst mit einer für ihn sehr anrührenden Feier (wie er bekennt) als stellvertretender Bürgermeister verabschiedet. Dieses Ehrenamt hatte er zweieinhalb Jahre bekleidet und dabei trotz seiner kommunalpolitischen Erfahrungen viele Erkenntnisse über die Stadt neu gesammelt, über den Strukturwandel und das Verschwinden vieler Einzelhandelsgeschäfte, über den Generationenwechsel in den Einfamilienhäusern, über die Einnahmebasis der Stadt, die in der Hauptsache auf der Einkommenssteuer ihrer Einwohner beruht.

»Wir machen hier nicht die große Gesellschaftspolitik, die haben wir nicht zu verantworten. Aber was gut und vernünftig ist für Rösrath, müssen wir unvoreingenommen diskutieren«, sagt Bundszus, der sich vehement für die Kooperation von CDU, FDP und Grünen im Stadtrat ausgesprochen hatte. »Im Gegensatz zu Land und Bund zählt in der Kommune vor allem eines – Sachpolitik«, betont er. Für Ideologisches sei da kein Platz. Stattdessen gilt der Austausch von Ideen und Meinungen über Parteigrenzen hinweg. Dass Hans Bundszus alles Ideologische fremd ist, mag auch an seiner Lebensgeschichte liegen.

1939 in Ostpreußen geboren, musste er als Fünfjähriger zusammen mit seinen Geschwistern und seiner Mutter nach Norddeutschland fliehen. Dass die Familie diese Flucht überlebte, hatte viel mit Glück, aber vielleicht auch mit einer Eingebung zu tun. Bundszus' Mutter hatte Plätze für das Lazarett- und Flüchtlingsschiff Gustloff, die sie aber einen Tag vor dem Auslaufen verfallen ließ. Die Gustloff wurde versenkt, 9000 von den 10000 Menschen an Bord starben in der eisigen Ostsee, die meisten davon Frauen und Kinder.

Hans Bundszus wuchs im Kreis Pinneberg auf, machte Abitur, wollte eigentlich Pilot bei der Lufthansa werden, landete aber Ende der 1950er-Jahre bei der im Mai 1955 gegründeten Bundeswehr.

Die erste Heimat hatte Hans Bundszus durch den Krieg verloren, woanders richtig heimisch zu werden war mit den Anforderungen seines Arbeitgebers nicht vereinbar. Seine Karriere als Offizier brachte ihn in die USA, für längere Zeit nach Dänemark, dann wieder ins Verteidigungsministerium nach Bonn. Er fuchste sich in die verschiedensten Projekte ein, arbeitete auch im Rahmen der NATO mit Menschen unterschiedlichster Nationalitäten und Kulturen zusammen, lernte Englisch, Dänisch und Russisch. Doch überall, wo Hans Bundszus mit seiner Familie war, hatte das private Leben etwas Vorläufiges, weil der Abschied immer schon mitgedacht werden musste. Das änderte sich erst mit seinem Ausscheiden aus der Bundeswehr 1994. Bundszus studierte in Monterey Operations Research und machte sich als Unternehmensberater in Sachen Betriebsorganisation selbstständig. Rösrath war nun sein Lebensmittelpunkt. »Ich wollte mir hier eine Heimat schaffen«, sagt er im Rückblick. Bis heute engagiert er sich für Rösrath, und dafür, dass der Bürger vor Ort zu seinem Recht kommt. »In Gesprächen mit den Bürgern habe ich vielfach Kritik entgegennehmen müssen, aber auch kommunalpolitische Entscheidungen erklären können.« Die Ratsperiode will Hans Bundszus noch erfüllen, an ihrem Ende wäre er 81. Aber sein Motto ist ja: »Carpe diem, quam minimum credula postero. – Genieße den Tag und vertraue nicht auf den kommenden.«

Sigrun Stroncik

Foto: RÖSRATHerleben

Iris von Zahn

Jürgen Becker

Herbstmarkt

Herbstprogramm im Schloss

Die Tage werden kürzer und die Natur zeigt noch einmal ihre verschwenderische Pracht. Auch das Kulturprogramm im Schloss zeigt sich im Herbst bunt und vielfältig. Dafür sorgen Schlossmanagement und Kulturverein mit Musik, Kabarett und Literatur.

Im **September** gastiert zunächst Jazzsängerin **Ariane Jacobi** mit ihrem Ensemble im Bergischen Saal. Ihr Stil: ein eleganter Jazz-Swing mit einem feinen Gefühl für Blues.

Klassisch geht es mit der Pianistin **Iris von Zahn** weiter, die sich gerne mit Musikstücken der deutschen Romantik auseinandersetzt. In Rösrath spielt sie aber auch Bach, dazu Beethoven und Brahms.

Wer eher nach Selbsterkenntnis sucht, ist im Kabarett gut aufgehoben. **Jürgen Becker** referiert unter dem Titel **Volksbegehren: Die Kulturgeschichte der Fortpflanzung** über die wichtigste Nebensache der Welt, über Sex! Ein perfektes Thema für Jürgen Becker.

Mit anderen ungewöhnlichen Einsichten wartet **Manfred Lütz** beim **Lesen und mehr** auf. Der Leiter des Alexianer-Krankenhauses, Mediziner, Theologe und Buchautor blickt satirisch, humorvoll und immer aus der Warte eines Psychotherapeuten auf unseren Alltag.

Rösrath beteiligt sich wie immer am **Buch für die Stadt**. Ausgewählt wurde in diesem Jahr **Superhero** von Anthony McCarten. Es geht um Donald, einen eigentlich ganz normal einsamen, unglücklichen Teenager. Ingrid Ittel-Fernau wird mit einer Einführung und Lesung die Neugierde der Rösrather befriedigen.

Weltklassik

Die letzten beiden Konzerte der Serie **Weltklassik am Klavier** in diesem Jahr geben den Rösrathern noch einmal Gelegenheit, tolle Musiker in intimer, familiärer Atmosphäre zu erleben. Da ist zunächst der Ukrainer **Timur Gasratov** mit seinem Programm **Lyrische Gegensätze – die Meister der Melodie!** Gemeint sind hier Schubert und Rachmaninow, zwei begnadete Komponisten aus zwei verschiedenen Epochen.

Fortgesetzt wird die Konzertreihe mit **Catherine Gordeladze** und den **Dance Fantasies**. Die Deutsch-Georgierin interpretiert verschiedene Tänze von der Gavotte bis hin zum Walzer von Rameau, über Chopin bis hin zu Ravel.

Irish Folk

Mit **Doolin** wurde vor zwei Jahren die neue Folk-Reihe im Schloss gestartet, jetzt ist die erfolgreiche französische Band wieder hier. Sechs Musiker interpretieren mit Gitarre, Bodhran, Fiddle, Tin Whistle, Akkordeon, Gesang und Bass Irische Traditionals funkig und mit Rock-, Jazz- und Rap-Einlagen. Sie gilt derzeit als eine der innovativsten und angesagtesten Combos der irischen Trad-Szene und vertreibt jedes eventuelle Aufkeimen einer November-Depression.

Kindertheater

Auch bei der erfolgreichen Kindertheaterreihe wird im Herbst nachgelegt. **Der Grüffelo**, das weltbe-

Schloss Eulenbroich
Kultur | Entwicklung | Bildung | Eventlocation

Fotos: Simin Kianmehr (1); Susanne Troll (1); pantermedia.net (1), Martina Tränkl; RÖSRATHerleben (1)

Weltkindertag

Elke G. Nauroth

rühmte Kinderbuch von Julia Donaldson und Axel Scheffler ist erstmalig als Figurentheater auf der Bühne zu erleben! Dank des **Pulcinella Puppentheaters**. Erzählt wird die Geschichte um eine Maus, die sich einen schrecklichen Freund mit ungewöhnlichen Fressgewohnheiten ausdenkt.

Echte Schauspieler stehen beim Andersen-Märchen **Des Kaisers neue Kleider** auf der Bühne. Das Theater 1+1 setzt das Stück leicht verständlich, hintergründig und anspruchsvoll in Szene.

Weltkindertag

Das diesjährige Motto lautet **Kindern eine Stimme geben!** Ein Aufruf an alle Verantwortlichen, mehr Beteiligungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche in Deutschland zu schaffen. Um an diesen Appell zu erinnern, laden der **Kinderschutzbund Rösrath** und die **Schloss Eulenbroich GmbH** zum Weltkindertag in den Schlosshof. Geboten werden Action, Attraktionen und Informationen. Die Feuerwehr packt ihre Drehleiter aus. Das Fußball-Duell Stadtrat gegen Jugendparlament geht in die dritte Runde. Wettkampf-Atmosphäre bietet das Bobycar-Rennen, eine zwölf Meter lange Rollenrutsche, Fußballkicker oder Hufeisenwerfen. Kreativ geht es beim Ritterschilderbasteln im Kellergewölbe zu und märchenhaften Glanz versprühen die beiden Eisprinzessinnen Anna und Elsa. Daneben gibt es ein Programm mit Sport- und Tanzvorführungen sowie Chören und der Rösrather Band Watermelon.

Herbstmarkt

Märkte und Rosenfest sind seit diesem Jahr wieder in den Händen der Schloss GmbH. Jedes Event soll seine eigene Farbe, seinen eigenen Charakter erhalten, der zum jeweiligen Thema passt, das ist das Ziel von Lisa-Ann Borgmann. Der Herbstmarkt **im Oktober** steht dabei ganz im Zeichen des Kunsthandwerks. Der Besucher soll »das Handgemachte wieder wertschätzen lernen«, so die Schloss-Managerin. Einzigartige Kunst und professionelles Handwerk statt Massenproduktion ist das Motto. Bummeln, stöbern, staunen. Zum Staunen ist jedenfalls der Künstler an der Kreissäge, der mit dem grob wirkenden Instrument Filigranes aus Holz schnitzt, oder die Glasbläserin, die aus einem Material das aus Quarzsand, Soda und Kalk besteht, etwas Transparentes und Lichtdurchlässiges zaubert.

Weihnachtsmarkt

Momente der Ruhe und die besinnliche Einstimmung auf die Adventszeit verspricht der Weihnachtsmarkt vor romantisch geschmückter Schlosskulisse. Auf allen Ebenen des Schlosses gibt es am ersten Adventswochenende Gelegenheit, bei den vielen Ausstellern und Kunsthandwerkern völlig stressfrei originelle Weihnachtsgeschenke zu besorgen. Erstmals gibt es auch ein kulturelles Rahmenprogramm mit **Stefan Knittler** und **Björn Heuser**. Knittler wird den Markt zum Auftakt musikalisch untermalen und Heuser lädt zum Weihnachtssingen ein. Auch der Nikolaus kommt zur Stippvisite.

Sigrun Stroncik

Fotos: panthermedia.net(1), ilona75; Elke Nauroth (1)

SCHLOSSTERMINE

7.9. Ausstellung. »Auf den zweiten Blick«. Werke von Elke G. Nauroth. *Bis 1. Oktober im Foyer der ersten Etage des Schlosses. Vernissage 18 Uhr.*

14.9. Rösrath Jazz. Ariane Jacobi leitet als Jazzsängerin seit 1996 ihr eigenes Ensemble. *Beginn 19.30 Uhr. Eintritt 19 Euro.*

17.9. Weltkindertag. *Unter dem Motto »Kindern eine Stimme geben« laden Kinderschutzbund und Schloss Eulenbroich ein. Beginn 11 Uhr. Schloss Eulenbroich.*

24.9. Weltklassik am Klavier. »Lyrische Gegensätze – die Meister der Melodie!« Timur Gasratov spielt Schubert und Rachmaninow. *Beginn 17 Uhr. Eintritt für Erwachsene 20 Euro, für Studenten 15 Euro, bis 18 Jahre frei.*

26.9. Kindertheater. Der Grüffelo. Inszenierung des Pulcinella Puppentheaters. *Ab 4 Jahren. Beginn 10 Uhr und 16 Uhr. Eintritt für Kinder 5,80 Euro und für Erwachsene 7,80 Euro.*

27.9. Kabarett. Volksbegehren: Die Kulturgeschichte der Fortpflanzung mit Jürgen Becker. *Beginn 19.30 Uhr. Eintritt 31 Euro.*

4.10. Ausstellung. Ansichten: Werke von Karin Kuthe. *Bis zum 26. November im Foyer der ersten Etage des Schlosses. Vernissage 18 Uhr.*

7. bis 8.10. Herbstmarkt. Kunsthandwerk im Schloss. *Samstag 11 bis 20 Uhr, Sonntag 11 bis 18 Uhr, Eintritt 3 Euro, ermäßigt 2 Euro.*

13.10. Irish Folk. Doolin. Die französische Band gilt als eine der innovativsten der irischen Musikszene. *Beginn 19.30 Uhr, Einlass 18.30 Uhr. Vorverkauf 17,50 Euro, Abendkasse 19 Euro.*

15.10. Roesart. Kunsttauschbörse. *Bildungswerkstatt von 10 bis 13 Uhr. Eintritt frei.*

29.10. Weltklassik am Klavier. »Dance Fantasies!« Catherine Gordeladze spielt Chopin, Bizet und Ravel. *Beginn 17 Uhr. Eintritt Erwachsene 20 Euro, Studenten 15 Euro, bis 18 Jahre frei.*

12.11. Rösrath Klassik. Klavierkonzert mit Iris von Zahn. Sie spielt Bach, Beethoven und Brahms. *Beginn 17 Uhr. Einlass 16.30 Uhr. Eintritt 17 Euro, Studenten 15 Euro, bis 18 Jahre frei.*

13.11. Rösrath Literatur. Ein Buch für die Stadt und die Region: Superhero von Anthony McCarten. Einführung und Lesung Ingrid Ittel-Fernau. *Seminarraum erste Etage, 10 Euro.*

22.11. Kabarett. Lesung und mehr mit Dr. Manfred Lütz, Chef des Alexianer-Krankenhauses. *Beginn 19.30 Uhr. Eintritt 25 Euro.*

28.11. Kindertheater. »Des Kaisers neue Kleider«. *Ab 4 Jahren. Beginn 10 Uhr und 16 Uhr. Kinder 5,80 Euro, Erwachsene 7,80 Euro.*

1.12 bis 3.12. Weihnachtsmarkt. Eröffnung mit Stefan Knittler. *Freitag von 17 bis 22 Uhr, Samstag 11 bis 22 Uhr, Sonntag 11 bis 19 Uhr. Eintritt jeweils 3 Euro, ermäßigt 2 Euro.*

Info und Tickets. *Schloss Eulenbroich, ✆ 9010090, info@schloss-eulenbroich.de. Kulturverein Schloss Eulenbroich Ingrid Ittel-Fernau ✆ 907320.*

Weitere Informationen und Termine finden Sie auch im Kalender, Seite 38 bis 43.

Marlene's CAFE - RESTAURANT

Erfolgreiches Programm auf der Brücke

Meist war der Wettergott den Veranstaltern und den erstklassigen Musikern der **Saitenklänge** wohlgesonnen. »Die fünf Sommerkonzerte auf unserer Terrasse sind vom Publikum sehr gut angenommen worden«, freut sich Restaurantchefin Marlene Jablonski-Reichelt. Tolle Atmosphäre, eine interessante Mischung aus Folk, Country, Bluegrass, Blues und Pop, dazu ein kühles Bier oder ein gutes Glas Wein – ein Superkonzept für einen gelungenen Sommerabend! Das fanden auch die zahlreich erschienenen Gäste. Im nächsten Jahr wird die Konzertreihe fortgesetzt.

Aktuell hat sich das Küchenteam von Marlenes Restaurant ganz auf die **Herbstküche** eingestellt. Frische Pilze, Kürbisrisotto oder das Rote-Beete-Carpaccio stehen ab Oktober wieder auf der saisonalen Speisekarte. Nach einem ausgiebigen Herbstspaziergang rund um Schloss Eulenbroich ist auch das »süße Angebot« an **Kuchen und Torten** sehr zu empfehlen. Den unvergleichlichen Blick aufs Schloss gibt es gratis dazu.

Gerne richtet Marlene Jablonski-Reichelt mit ihrem Team auch **private und geschäftliche Feiern** für Sie aus. Ob Geburtstag, Hochzeit oder Jubiläum – im stilvollen Restaurant, auf der Terrasse, im romantischen Schloss oder in Ihrem Zuhause – lassen Sie sich ein unverbindliches Angebot machen – gerne auch für Ihre **Weihnachtsfeier.** Für festliche Anlässe in der Weihnachtszeit empfehlen wir eine möglichst frühzeitige Reservierung.

MARLENE'S Café & Restaurant
Zum Eulenbroicher Auel 19, Rösrath
Telefon 02205 9207876
Dienstag bis Sonntag 12 bis 22 Uhr,
Montag Ruhetag
www.marlenes-am-schloss.de

Fotos: Jürgen Löffelsender (1); Schloss Eulenbroich (1); panthermedia.net (1), Dzinnik Darius

*** Eintritt 3,00 €, Ermäßigt 2,00 € / Person - Barrierefrei**
Schloss Eulenbroich | Zum Eulenbroicher Auel 19 | 51503 Rösrath | T. 02205-9010090 | schloss-eulenbroich.de

Für alle Rösrather, denen unvermutet der Lesestoff ausgeht, erfüllt die königsblaue Telefonzelle ihre Aufgabe als Bücherschrank auch nachts und am Wochenende. Jeder darf sich allzeit ein Buch nehmen und auch welche als Ersatz dalassen.

RÖSRATH liest

Im 22. Teil unserer Serie mit Geschichten um Rösrather, ihre Bücher und das Lesen an sich stellt ***Michaela Rusch*** *ihre aktuelle Lektüre vor.*

Michaela Rusch träumte schon immer von einer eigenen Buchhandlung, und diesen Traum hat sich die gelernte Buchhändlerin auch erfüllt. Denn Walter Pees hat seinen Buchladen »Till Eulenspiegel« vor Kurzem in ihre Hände gegeben.

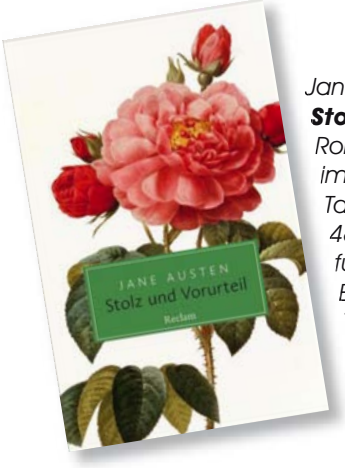
Jemanden wie Michaela Rusch also zu fragen, welche Rolle Bücher in ihrem Leben spielen, erübrigt sich. »Das Buch ist ein tolles Medium, um in andere Welten einzutauchen, es ist ein Bildungs- und Kulturgut«, sagt sie. Und: »Man lernt neue Situationen und Gedanken kennen.« Auf die aktuellen Till-Eulenspiegel-Lesezeichen hat sie deshalb Folgendes drucken lassen: »Bücher bewegen. Im Positiven wie im Negativen.« Literarisch bewegen lässt sich Michaela Rusch privat von Krimis und Klassik, wobei sie gerne mal den Schluss eines Buches zuerst liest, einfach so.

Ansonsten schmökert sie überall, wo es geht, abends, zu Hause, im Urlaub, in der Bahn, im Bus, Lesestoff hat Michaela Rusch für sich selbst immer parat, sie sitzt ja an der Quelle. Dass sie ein Buch mehrmals liest, kommt allerdings nie vor – mit einer einzigen Ausnahme: **Stolz und Vorurteil** von Jane Austen. Diesen Gesellschaftsroman der englischen Schriftstellerin, die vor 200 Jahren gestorben ist, stellt Michaela Rusch vor. »Ich war um die 20 Jahre alt, als ich das Buch zum ersten Mal gelesen habe, danach habe ich die weiteren fünf Romane von Jane Austen, aber auch alles von den Bronte-Schwestern verschlungen«, erzählt sie.

»Stolz und Vorurteil« beginnt mit ziemlich berühmt gewordenen ersten Sätzen: »Es ist eine weltweit anerkannte Wahrheit, dass ein alleinstehender Mann, der im Besitz eines ordentlichen Vermögens ist, nach nichts so sehr Verlangen haben muss wie nach einem Weibe. Sowenig die Gefühle und Ansichten solch eines Mannes bei seinem ersten Erscheinen in der Nachbarschaft auch bekannt sein mögen, diese Wahrheit ist derart fest verankert in den Gemütern der umgebenden Familien, dass er bereits als rechtmäßiges Eigentum der einen oder andern ihrer Töchter betrachtet wird.« Das Grundthema ist hier sofort auf den Punkt gebracht: Partnerwahl, Heirat und Ökonomie. »Es geht in dem Buch darum, fünf Töchter zu verheiraten, und das möglichst gut. Die Töchter aber wollen sich vor allem aus Liebe verehelichen, was den Eltern völlig egal ist.«

Die Familie Bennet lebt mit besagten fünf Töchtern als ländlicher Kleinadel in vergleichsweise bescheidenen Verhältnissen. Frauen sind nicht erbberechtigt und dürfen auch nicht arbeiten. Also sind sie darauf angewiesen, eine gute Partie zu machen. »Die Hauptfiguren sind Elizabeth Bennet und der reiche Fitzwilliam Darcy. Die beiden sind sich zuerst völlig unsympathisch. Elizabeth Bennet ist ein unabhängiger Geist, setzt sich auch über Konventionen hinweg, ist intelligent und klug. Sie und Darcy müssen nun ihren Stolz und ihre Vorurteile über den anderen abbauen, damit sie am Ende zueinanderfinden«, erzählt Michaela Rusch. Der Leser sieht das Geschehen vor allem durch Elizabeths Augen, durch ihre Innenperspektive. Hinter ihren individuellen Konflikten sind dabei stets die gesellschaftlichen Zwänge sichtbar. Sie kollidieren mit dem »Sehnen und Streben der Frau nach Autonomie und einer stabilen Partnerschaft auf Augenhöhe«, meint Michaela Rusch. Und auch wenn die Geschichte schließlich auf ein Happy End zustrebt, wird Jane Austen niemals kitschig. »Im Gegenteil, sie beschreibt diese Gesellschaft mit viel Witz, feiner Ironie und brillanten Dialogen«. Es ist also kein Wunder, dass Austens Romane so häufig verfilmt und immer noch so viel gelesen werden. Die Modernität ihres Schreibens spricht die Menschen eben an, ob jetzt oder vor zweihundert Jahren. »Schließlich bleiben die Themen aktuell: Gleichberechtigung, Liebe, wirtschaftliche Verhältnisse.«

Sigrun Stroncik



Jane Austen
Stolz und Vorurteil
Roman, erschienen im Reclam Verlag. Taschenbuch, 480 Seiten, für 8,95 Euro. Buchhandlung Till Eulenspiegel in Hoffnungsthal

Foto: RÖSRATHerleben

Ringen um den besten Text

Gruppe 48 lädt zum Literaturwettbewerb ein

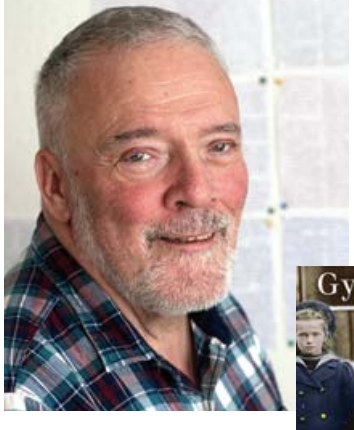
Genau 70 Jahre nach Gründung der legendären Gruppe 47 findet am Sonntag, **10. September 2017**, im Werkstattgebäude von Schloss Eulenbroich der erste mit Preisen dotierte Literaturwettbewerb der Autoren der **Gruppe 48** statt. Die Lesung ist öffentlich und beginnt um 11 Uhr, das Publikum darf und soll über die Texte diskutieren. Anschließend wählen die anwesenden Mitglieder der Gruppe 48 in geheimer Abstimmung je einen Sieger für Lyrik und Prosa. In beiden Gattungen gibt es einen Literaturpreis von 1000 Euro. Das Preisgeld spendet die Dr. Jürgen Rembold Stiftung für bürgerschaftliches Engagement, der Stifter selbst wird die Ehrung am Ende der Veranstaltung vornehmen.

Schon im ersten Anlauf ist die europaweite Ausschreibung auf unerwartet starken Widerhall gestoßen, freut sich Hannelore Furch, Mitgründerin und Leiterin der Gruppe 48. »Zum Fristende wurde ich von Post regelrecht überrollt«, berichtet die Autorin, »darunter befinden sich auch viele Einsendungen aus Österreich, der Schweiz, Polen und den Niederlanden.« Aus insgesamt rund 520 Texten wählen Furch und ihre Mitstreiter in einem anonymisierten Verfahren die jeweils drei besten Lyrik- und Prosabeiträge aus. »Die Messlatte ist hoch gelegt, nach erster Durchsicht findet sich durchaus Interessantes, Spannendes, Gekonntes und Gewagtes unter den Wettbewerbstexten«, verrät Furch.

Die Gruppe 48 hat ihren Kern in Rösrath, ist aber mit inzwischen über 60 Mitgliedern global aktiv. »Ziel und Zweck ist die Förderung guter deutschsprachiger Literatur«, erklärt Gründungsmitglied und Wettbewerbsorganisator Peter Demant und fügt hinzu: »Alle Rösrather und Literaturinteressierten sind herzlichst eingeladen, sich am 10. September selbst ein Urteil zu bilden.« *Petra Stoll-Hennen*

Uta Oberkampf, Arno Demant, Hannelore Furch und Elvira Zeißler

Autoren der Gegenwart



György Dalos. *Der Schriftsteller und Historiker wurde 1943 in Budapest geboren und lebt seit vielen Jahren in Wien und Berlin. Er hat ein umfangreiches Werk an Gedichten, Romanen, Essays und historischen Abhandlungen vorgelegt. In »Ungarn in der Nussschale" (2004) sah er die autoritäre Entwicklung in seinem Heimatland voraus. 2014 erschien »Geschichte der Russlanddeutschen. Von Katharina der Großen bis zur Gegenwart« und nun 100 Jahre nach der Oktoberrevolution »**Der letzte Zar**«, in der er die Ermordung von Zar Nikolaus II. und dessen Familie durch die Bolschewiki im Juli 1918 darstellt.*
Über den Untergang der Romanows und die Politisierung von Geschichte in Moskau, Budapest oder Warschau sollten wir mit György Dalos – 2014 ausgezeichnet mit dem Leipziger Buchpreis zur Europäischen Verständigung – ins Gespräch kommen.

Fotos: Ekko von Schwichow (1); RÖSRATHerleben (1)

Seit über drei Jahrzehnten geben die **Rösrather Literaturgespräche** Büchern und Autoren der Gegenwart ein modernes Forum. Meist vier Mal im Jahr kommen Schriftsteller zu Lesung und Gespräch an die Sülz. Die Veranstaltungsorte wechselten: Zuerst kamen Publikum und Schriftsteller in den Bergischen Saal von Schloss Eulenbroich, dann traf man sich im Ratssaal des neuen Rathauses in Hoffnungsthal und im Saal der evangelischen Gemeinde Volberg-Rösrath-Forsbach sowie im historischen Saal des Wöllner-Stifts.

Motor und Moderator ist der Lyriker und Essayist Matthias Buth, der schriftstellerische Erfahrungen ebenso einbringt wie kulturpolitischen Überblick aus der Tätigkeit in verschiedenen Bundesressorts. Als Dichterjurist prägt er seit 30 Jahren die Rösrather Literaturgespräche vor den Toren Kölns. Der Austausch mit dem Publikum steht immer im Mittelpunkt. Manchmal wurden die Grenzen der Literatur überschritten, so mit der Aufführung des Dokumentarfilms von Achim Konejung »You enter Germany, Hürtgenwald – der lange Krieg am Westwall«, mit dem Konzert der Gruppe Kunstkopf mit vertonter Lyrik der Gegenwart und dem Lesungskonzert von Philomena Franz mit dem Sinti Jazz Quintett Wedeli Köhler.
Die Autoren kamen aus dem Rheinland ebenso wie aus dem gesamten Bundesgebiet.

Am Freitag, den **24. November** wird der ungarische Autor György Dalos im Rathaus Hoffnungsthal zu Gast sein und sein aktuelles Buch über die 1918 ermordete Zarenfamilie der Romanows vorstellen in Kooperation mit der Buchhandlung Till Eulenspiegel und mit Unterstützung der Stadt Rösrath.

Rösrather Literaturgespräche
24. November, 20 Uhr

György Dalos
Der letzte Zar
Der Untergang des Hauses Romanow

im Bürgerforum, Hauptstraße 248 in Hoffnungsthal
Kartenvorverkauf:
Buchhandlung Till Eulenspiegel,
Eintritt: 10 €

Familie Roth

*Knapp **29 000 Menschen** leben in Rösrath. Sie ist die einzige Kommune im Rheinisch-Bergischen Kreis, deren Bevölkerung bis 2030 weiter wachsen soll. Das liegt vor allem am Zuzug von Familien. In unserer Serie **Wir sind Rösrath** wollen wir den Zahlen Gesichter geben und stellen im ersten Teil die vierköpfige **Familie Roth** sowie die allein lebende Rentnerin **Marianne Prescher** vor.*

Rösrath in Zahlen.

*Der Anteil der unter 18-Jährigen liegt bei **17,9 Prozent** und damit über dem NRW-Schnitt. **13,4 Prozent** beträgt der Anteil der Elternjahrgänge, **15,6 Prozent** der Rösrather sind zwischen 65 und 79 Jahre alt, **vier Prozent** über 80.*

*Die Kaufkraft ist hoch, der Anteil der Hochqualifizierten überdurchschnittlich. Es gibt mehr Aus- als Einpendler. **62 Prozent** der Rösrather haben Wohnungen in Ein- und Zweifamilienhäusern.*

Die **Familie Roth**, das sind Annabelle (34) und Jörn (37) mit Tochter Charlotte (4) und Sohn Leo (1 ½), wohnt in einem großzügig geschnittenen Einfamilienhaus mit schönem Garten in Lüghausen. Beide sind Lehrer. Sie unterrichtet Deutsch und Chemie in Overath an einer Sekundarschule, er Sport, Chemie und Biologie in Köln-Mülheim an einem Gymnasium. »Im Grunde hat uns der Beruf nach Rösrath gebracht. Wir haben uns in Münster während des Studiums kennengelernt und sind der Arbeit hinterhergezogen. In Forsbach haben wir dann unsere erste gemeinsame Wohnung gehabt«, sagt Jörn, der auch mal kurzzeitig in Köln wohnte. Da brauchte er zwar kein Auto, fand das Großstadtleben aber eher laut, stressig und stickig. 2012, noch bevor das erste Kind da war, haben sie in Rösrath dann ihr Traumhaus gefunden. »Wir wollten immer einen eigenen Garten, wo man die Kinder einfach mal rausschicken kann. Es wohnt sich so wesentlich entspannter, wir sind eben auch so aufgewachsen«, erklärt Annabelle. »In Köln wäre so etwas unbezahlbar gewesen.« So aber haben sie in ihrem Leben einen Mittelweg gesucht und gefunden, sie wohnen eben weder in einer Metropole noch auf dem so viel zitierten platten Land. Die Wege hier sind kurz, urteilen Roths. Und es gebe alles, was eine Familie so braucht. Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf sowie Ärzte, Handwerker, Kindergärten, Schulen und sogar Eisdielen sind schnell erreichbar. Dazu ist hier in Hoffnungsthal die »günstigste Tankstelle in ganz NRW«, behauptet der Familienvater.

Auch mit einem Kindergartenplatz für die kleine Charlotte gab es keine Probleme. Für das Lehrer-Ehepaar passten die angebotenen Betreuungszeiten und die Betreuungskonzepte. »Wir haben aber auch keine überzogenen Vorstellungen in Sachen Frühförderung«, sagt Annabelle Roth. Wenn Charlotte ins Schulalter kommt, wird sie zur GGS in Hoffnungsthal gehen und das sicher auch mal alleine zu Fuß.

Es scheint das Beste aus zwei Welten zu sein. »Wir genießen den dörflichen Charakter, aber gleichzeitig ist es hier überhaupt nicht provinziell«, so Jörn, der gerne durch den Wald joggt, Fahrrad fährt oder auch die Natur erkundet. Seine Frau Annabelle hat ein Pferd, mit dem sie regelmäßig ausreiten kann. Dazu das Freibad, die Sportvereine. »Rösrath hat einen hohen Freizeitwert, wir wollen hier nicht wieder weg«, so die Roths unisono. Nur einmal haben sie an allem gezweifelt. »Da wurde eine Landebahn des Flughafens saniert und wir litten unter dem plötzlichen Fluglärm.

Jörn Roth

» Wir brauchen, so wie wir unser Leben organisieren, schon zwei Autos. «

Dauerhafter Fluglärm wäre für uns der einzige Grund, unsere Zelte hier abzubrechen«, so die Familie.

Gibt es etwas, was sie in Rösrath vermissen, was sie einschränkt in ihrem Leben? »Klar. Wir brauchen, so wie wir unser Leben organisieren, hier

Fotos: RÖSRATHerleben (5); Illustration: panthermedia.net (1), Ieremy

schon zwei Autos. Wir fahren aber selten nach Köln zum Einkaufen, höchstens mal, um eine Kletterhalle zu besuchen«, sagt Jörn.

Was die Roths vor Ort nicht bekommen, bestellen sie häufig im Internet. Und ja, früher gab es in Lüghausen auch mal Gaststätten, sogar mit Biergarten, die fußläufig zu erreichen waren. Dafür aber entschädigt die Lage und der gute Kontakt zu den Nachbarn nach dem Motto: Man kennt sich, man hilft sich! Und auch das haben die Roths mit Freude bemerkt: Hier in ihrer Straße sieht man mittlerweile viele Mütter und Väter mit ihren Kindern. »Es vollzieht sich ein Generationenwechsel, immer mehr junge Familien ziehen her, und die Häuser gehen an jüngere Besitzer über.« Der Ort lebt.

Annabelle Roth

» Rösrath hat einen hohen Freizeitwert, wir wollen hier nicht wieder weg. «

Mit ihren fast 88 Jahren gehört **Marianne Prescher** zu jenen vier Prozent in Rösrath, die über 80 Jahre alt sind. Die gebürtige Kölnerin lebt seit 58 Jahren in der Sülzstadt, seit 27 Jahren ist sie verwitwet. 1959 hat sie mit ihrem Mann im Akazienweg in Stümpen ein Haus gebaut und eine Familie gegründet. Dort wuchsen ihre fünf Kinder auf. »Damals gab es nur wenig bebaute Grundstücke, wir lebten quasi am Wald. Und zu den wenigen Nachbarn hatten wir einen sehr engen Kontakt, feierten zusammen, waren wie eine große Familie«, erinnert sich Marianne Prescher an frühere Zeiten. Sie machte alles zu Fuß, schließlich gab es eine Vielzahl von kleinen Geschäften in der Nähe. Und einen Führerschein besaß sie damals auch nicht. Den machte sie erst mit 40 Jahren, als die Kinder schon längst erwachsen und ausgezogen waren. Als Marianne Prescher

Marianne Prescher

» Leider gibt es nicht mehr so viele schöne Geschäfte oder ein nettes Café. «

vor 16 Jahren einen Unfall hatte und schwer gehbehindert wurde, konnte sie in ihrem Haus nicht mehr bleiben. »Es fiel mir sehr schwer, meine gewohnte Umgebung zu verlassen. Aber wegen der vielen Treppen ging es eben nicht mehr.«

Sie richtete ihr Leben neu in einer gerade erst frisch gebauten Wohnung in einem Mietshaus in Pannhof ein. Früher war hier nur Land, der Pannhof ein großer Bauernhof mit weiten Wiesen und vielen Pferden. Da haben sie immer Gasflaschen fürs Grillen geholt. Jetzt ist hier alles zugebaut, und sie mittendrin. Auf ihrem Balkon aber schaut man ins Grüne, das war ihr wichtig. Hätte sie damals beim Einzug allerdings gewusst, dass sie mal gar nicht mehr laufen kann, wäre sie wohl ins Parterre und nicht in den ersten Stock gezogen. »Der Aufzug streikt leider häufig«, seufzt Marianne Prescher. Dann hat die Rollstuhlfahrerin ein echtes Problem und Mitbewohner müssen ihr hinaufhelfen helfen.

Einmal in der Woche wird sie von einem Bus abgeholt, der sie zum Altenclub der evangelischen Kirche fährt. Dort spielen sie Karten, reden, genießen Kaffee und Kuchen. »Am liebsten mache ich hier aber Gedächtnistraining.« Und das manchmal so intensiv, dass sie nachts im Bett noch dran denkt – »janz verdötscht«.

Von ihren berufstätigen Kindern, die teilweise auch weiter weg wohnen, will sie nicht abhängig sein. Sie weiß sich zu helfen mit ihren fast 88 Jahren und ihrem wachen Kopf. Wenn sie Probleme mit der Antragsbürokratie in Sachen Pflege und Rente hat oder Beratung braucht, dann wendet sie sich einfach an die Pflege- und Seniorenberatung der Stadt Rösrath. »Frau Weitkemper macht dat dann schon«, sagt sie. Jeden Tag kommt zudem jemand von der Diakonie, um ihre Beine zu wickeln und Lymphdrainage zu machen. Sie hat einen Notfall-Knopf für das Rote Kreuz, die in der Nähe lebende Tochter putzt und erledigt mit ihr gemeinsam auch Einkäufe, einmal in der Woche geht eine Ehrenamtliche mit ihr spazieren und immer mittwochs kommt eine Nachbarin zum Kaffeetrinken vorbei. »Ich komme gut zurecht. Einsam und verlassen bin ich mit Sicherheit nicht. Ich lebe gerne hier, da jib et nix.« Und doch, sie bedauert, dass es nicht mehr so viele schöne Geschäfte gibt wie früher und auch kein richtiges Café. »Für uns Ältere ist das nicht gut.« Letztens hat ihre Tochter sie zu einem Nachbarschaftsfest in den Akazienweg mitgenommen, in ihr altes Viertel. »Da habe ich mich nicht mehr wohlgefühlt. Waren alles junge Leute, die ich gar nicht mehr kannte.« Die Nachbarn, zu denen sie damals so ein enges Verhältnis hatte, sind entweder tot, im Altenheim oder einfach weggezogen. *Sigrun Stroncik*

Marianne Prescher

Publikum auf Zeitreise mit »Doppeltüren«

Wer will wem im Londoner Nobelhotel an die Wäsche oder an den Kragen gehen – und vor allem in welcher Zeit? Und warum entschließt sich der Geschäftsmann Reece Welles (Jürgen Steinbach), den Tod vor Augen, sein schriftliches Geständnis von Domina Phoebe (Ariane Meewes) unterschreiben zu lassen? Sein alter Geschäftspartner, der teuflische Julian Goodman (Niclas Heim), darf auf jeden Fall keinen Wind davon kriegen. Aber genau das passiert in **Doppeltüren** von Alan Ayckbourn, einer futuristischen Krimikomödie mit Science-Fiction-Elementen und überraschendem Ende.

Das gesamte Stück spielt in der Hotelsuite, die im Leben von Reece Welles eine zentrale Rolle spielte. Hier verbrachte er 1980 die Hochzeitsnacht mit seiner ersten Frau Jessica (Angelika Hommerding), hier starb 2000 seine zweite Frau Ruella (Sonja Merz) und hierhin bestellt er sich 2020 die Prostituierte Phoebe, stets beobachtet von Harold, dem Hausdetektiv (Ralf Ihbe). Für Julian, der im Nebenzimmer das vermeintliche Schäferstündchen abwartet und so von dem Geständnis erfährt, gibt es nur eine Lösung: Phoebe muss sterben. In Panik flieht diese durch die Doppeltür und wird in die Vergangenheit katapultiert. Sie landet, selbst völlig verwirrt, bei Welles' zweiter Frau Ruella am Tag vor deren Ermordung im Jahr 2000. Nach und nach begreifen die beiden Protagonistinnen die Zusammenhänge und es entspinnt sich ein temporeicher, spannender und irrwitziger Wettlauf durch Vergangenheit und Zukunft.

»Unser Publikum soll aktiv mit uns durch die Zeitsprünge gehen«, beschreibt Regisseur Peter Dieter Schnitzler die größte Herausforderung der Inszenierung. Monatelang feilen er und das Ensemble an jeder Rolle, jede Nuance muss sitzen. Gemeinsam werden die Charaktere diskutiert, »denn nur wenn alle Facetten verinnerlicht sind, kann sich die volle Kraft der Worte entfalten«, so Schnitzler. In »Doppeltüren« durchlaufen die Protagonisten enorme Verwandlungen, »diese glaubhaft auf die Bühne zu bringen, ist die hohe Kunst der Schauspielerei«, weiß der studierte Theaterwissenschaftler. Schnitzler, Jahrgang 1939, führte unter anderem im Thalia-Theater in Hamburg Regie und inszenierte zahlreiche TV-Stücke mit Willy Millowitsch. Obwohl er weit über 100 Stücke in Form gegossen hat, gibt sich der renommierte Regisseur im »Unruhestand« bescheiden. »Ich habe hohe Achtung vor der Leistung der Laiendarsteller«, lobt er das 12-köpfige Team der Bühne 11-hundert, mit dem er bereits das fünfte Stück in Folge aufführt. »Wir sind auf jeden Fall professioneller und disziplinierter geworden«, gestehen die Schauspieler im Gegenzug offen. Sie schätzen Schnitzlers unermüdliches Engagement, seine Geduld und Präzision. Legendär ist sein »von Kooperation und verschmitzter Ironie« geprägter Führungsstil, berichten sie. »Wenn er nach einem längeren Probenintervall verkündet, es war schon viel Schönes dabei, weiß jeder, was noch zu tun ist.« *Petra Stoll-Hennen*

BÜHNE 11-HUNDERT

Doppeltüren

Kriminalkomödie von Alan Ayckbourn, in der Aula der Freiherr-vom-Stein-Schule

Freitag, 17. November, 20 Uhr
Samstag, 18. November, 20 Uhr
Sonntag, 19. November, 18 Uhr
Freitag, 24. November, 20 Uhr
Samstag, 25. November, 20 Uhr

Eintritt: *14 €; Schüler, Studenten, Auszubildende 9 €*
Kartenvorverkauf:
Buchhandlung Till Eulenspiegel, Hoffnungsthal
Rösrather Buchhandlung, Rösrath
Schreibwaren Uhrmacher, Forsbach

www.buehne-11-hundert.de

Irische Folkmusik im Rheinland

Wenn **Holger Hardt** eine Reise nach Irland antritt, darf der Koffer nur zur Hälfte gefüllt sein. Sein ganz persönliches Souvenir besteht nämlich aus Noten, »und die wiegen«, weiß der Rösrather Musiker nur allzu gut. Vor zehn Jahren gründete er die inzwischen über die Grenzen der Sülzstadt hinaus bekannte Band Séamus *(Schämes)*, die sich auf irische Folkmusik spezialisiert hat. »Es hat mich bei meinem ersten Urlaub in Irland gepackt«, erzählt Hardt, »als ich die Whistlespieler in den Kneipen erlebt habe, wusste ich, das ist meine Musik.«

Die lebendige Livemusikkultur, ehrlich, schwungvoll, fröhlich, aber auch zur Melodramatik fähig, erinnerte den als Chorleiter und Keyboarder engagierten Lehrer sofort an die geliebte Kölsche Mundart. »Tatsächlich haben eine Menge Kölsche Lieder wie beispielsweise ›Minsche wie mir‹ von den Höhnern ihren Ursprung in irischen Melodien«, verrät Hardt. Mit einer neu entbrannten Leidenschaft und dem Gefühl der Seelenverwandtschaft im Herzen machte er sich auf den Heimweg, kaufte seine erste irische Flöte, brachte sich das Spielen der Tin Whistle autodidaktisch und in Workshops bei und suchte Mitstreiter für das »Abenteuer irische Folkmusik im Rheinland«.

Heute hat Séamus fünf Bandmitglieder. Neben Hardt, der als Multi-Instrumentalist nicht nur unterschiedlichste Flöten beherrscht, sondern auch Akkordeon, Gitarre, Klavier und irischen Dudelsack spielt, gehören zur Band Werner Riehe (Gesang), Birte Aurisch (Flöte, Whistle, Gesang), Mechthild Dickmann (Gesang, Percussions) und Berufsmusiker Alexander Badiarov (Gitarre). Immer mit dabei ist auch Maskottchen Shannon Mc Curl, das weiße Schaf, »das von seinem tristen Dasein in einem Baumarkt befreit werden musste«, erzählt Hardt lachend.

Geprobt wird alle zwei Wochen, »jeder im Team bringt neue Ideen, Titel und Interpretationen mit ein«, betont der Kopf der Band. Das Repertoire umfasst inzwischen rund 70 schwungvolle Songs, gefühlsbetonte Balladen und Weihnachtslieder. Hardt liebt die direkte Kommunikation mit dem Publikum und streut von Zeit zu Zeit auch gerne Geschichten und »Dönekens« ein, dazu begleiten stimmungsvolle Bildprojektionen das Programm.

Schon der »kleine Holger« war begeisterter Musiker, lernte Klavier und Blockflöte, engagierte sich als Organist und studierte schließlich Musikwissenschaften und Lehramt. Mit dem Eintauchen in die irische Folkmusik hat sich eine »ganz neue Welt aufgetan«, begeistert sich der Vollblutmusiker noch immer. »Es gibt eine riesige historische Szene mit mündlich tradierten Tunes und daneben angesagte Bands und Songwriter wie Ed Sheeran, Sting oder Enya, die mit irischen Melodien arbeiten.« Keltische Tunes zu finden ist für ihn wie eine Schatzsuche, mal mit Koffer im Land, mal in der Suchdatenbank am heimischen Computer. Zur »Beute« gehören inzwischen auch unzählige Flöten, mindestens 60 Whistles umfasst die stattliche Sammlung zu Hause. »Für ein Konzert habe ich in der Regel acht dabei«, erzählt der Bandleader. Rund zwölf Auftritte pro Jahr sind fest im Kalender der Musiker eingeplant, die nächste Kostprobe geben Séamus am 31. Oktober im Harlekin in Troisdorf, am **15. Dezember** treten sie mit **Celtic Christmas** traditionell in der stimmungsvollen Kapelle Stephansheide in Rösrath auf.

Petra Stoll-Hennen

Info. *www.seamus-folk.de*

Wer Séamus in der Kapelle in Stephansheide hören und erleben will, hat dazu am 15. Dezember bei »Celtic Christmas« Gelegenheit.

Fotos: RÖSRATHerleben (2), privat (1), Viktoria Lindt (1)

Junges Rösrath

Schulabschluss und was dann?

Freiwilliges Soziales Jahr, Ausbildung, Studium, Reisen oder weiter Schule – der Wege sind viele. Wir stellen fünf Rösrather Jugendliche und ihre Zukunftspläne vor.

Hannah Müller

Freiherr-vom-Stein-Gymnasium, Rösrath

In Sachen Mode ist Hannah immer up to date: Ungestylt geht sie niemals aus dem Haus. Beste Voraussetzung für ihr Berufsziel, in der Modebranche zu arbeiten. Drei Bewerbungen hat sie geschrieben und direkt einen Treffer gelandet. Seit dem ersten August macht sie eine Tandem-Ausbildung bei einer niederländischen Modefirma in Köln – neben der dualen Berufsausbildung zur Einzelhandelskauffrau im Betrieb und der Berufsschule kommt noch die Abendschule mit dem Abschluss »staatlich geprüfte Betriebswirtin« dazu. Viel Zeit zum Shoppen wird da nicht mehr bleiben. Immerhin: Als Auszubildende erhält sie jede Menge Prozente auf die hauseigene Ware.

Lucca Bärschneider

Freiherr-vom-Stein-Gymnasium, Rösrath

Praktikum, Reisen, und dann hoffentlich einen Studienplatz in Medizin zum Sommersemester 2018: Luccas nächstes halbes Jahr ist weitgehend verplant. Durch die US-Klinik-Serie »Grey's Anatomy«, Praktika im Krankenhaus und den Schulsanitätsdienst bestens auf die Realitäten vorbereitet, ist die Medizin seit Langem das Herzensziel der frischgebackenen Abiturientin. Einen Platz für das dreimonatige Pflichtpraktikum im Krankenhaus hat sie schon. Ein bisschen Reisen soll aber auch noch sein: So plant sie mit Freundinnen einen längeren Kanada-Trip und will dort unter anderem ihre Gastfamilie und Freunde im französischsprachigen Quebec besuchen.

Marcel Schallenberg

Freiherr-vom-Stein-Gymnasium, Rösrath

Eigentlich wollte er immer Tierarzt werden, doch durch den Bio-Unterricht ist er im Lauf der Schuljahre auf den Mensch gekommen: Auch Marcel will Medizin studieren, am liebsten in Köln oder Umgebung. Zwar findet er Tiere nach wie vor interessant, möchte später aber lieber mit Menschen arbeiten, auch fasziniert ihn die Komplexität des menschlichen Körpers. Über das Internet erfuhr Marcel von der Möglichkeit, in der Kölner Uniklinik ein Freiwilliges Soziales Jahr zu machen und startet jetzt im September als FSJler durch. Daneben ist der Mathecrack sportlich aktiv, spielt Tennis und Handball und hat vor kurzem in Österreich eine Ausbildung zum Skianwärter gemacht.

Marena Richter

Freiherr-vom-Stein-Gymnasium, Rösrath

Sie ist Abi-Beste und hat auch schon die Zulassung für ihr Wunschstudium: Marena studiert ab Herbst Mathematik an der Uni Bonn. Feuer für das von vielen eher gefürchtete Fach fing sie vor drei Jahren bei einem Mathe-Kurs der Deutschen JuniorAkademie in Königswinter und nach dem Besuch weiterer Akademien war ihr klar: Mathe soll es sein. Aber nicht nur Zahlen haben es Marena angetan. 2015 nahm die zielstrebige Rösratherin an einer zweiwöchigen Forschungsexpedition des Instituts für Jugendmanagement auf die Azoren teil, beobachtete Delfine und Wale – ein unvergessliches Erlebnis. Wohin die Reise jetzt geht? Bachelor und Master – und dann mal sehen …

Michelle Neubauer

Johannes-Gutenberg-Realschule, Bensberg

Erst mal nach Übersee reisen und dort ein Auslandsjahr machen – das war ursprünglich Michelles Plan nach dem Realschulabschluss. Da das Abitur aber mehr Möglichkeiten bietet und »Work und Travel« auch erst ab 18 geht, hat sich die 16-jährige Rösratherin entschlossen, doch noch weiter die Schulbank zu drücken – wie übrigens viele ihrer Mitschüler auch. Ihr Abi will sie jetzt am Gymnasium Herkenrath machen. Am meisten freut sie sich auf die neue Fremdsprache Spanisch und die vokalpraktischen Kurse, die dort in der Oberstufe angeboten werden – eine tolle Ergänzung zu ihrem Gesangsunterricht, den Michelle schon seit fünf Jahren nimmt.

Fotos: privat (5)

***Zahra Rezaie** beginnt eine Ausbildung zur Zahnmedizinischen Fachangestellten in der Zahnarztpraxis von Dr. Luca Reimann in Hoffnungsthal.*

***Sohaila Rezaie** sucht noch einen Ausbildungsplatz im Büro- oder Verwaltungsmanagement.*

***Ali Rezaie** macht im Karosserie- und Lackierzentrum Kellershohn eine Ausbildung zum Kfz-Mechatroniker.*

Integration funktioniert

Im Frühjahr berichtete Rösratherleben über das Geschwistertrio Rezaie aus Afghanistan. Jetzt wollten wir wissen, was aus ihren Plänen geworden ist.

Professionelle Zahnreinigung und Parodontaler Screening Index – die Fachbegriffe kommen **Zahra Rezaie** mittlerweile leicht über die Lippen. Seit rund zwei Monaten macht die 21-jährige Afghanin ein Praktikum in der Zahnarztpraxis von Luca Reimann in Hoffnungsthal und will dort im September eine Ausbildung zur Zahnmedizinischen Fachangestellten beginnen. Die Arbeit macht Zahra, die vor anderthalb Jahren mit ihren Geschwistern Sohaila und Ali nach Deutschland gekommen ist, viel Spaß: »Ich finde das sehr interessant.« Akribisch schreibt sie alles auf, was sie täglich lernt, recherchiert Fachbegriffe und Behandlungsmethoden im Internet. Pläne hat die zierliche junge Frau jede Menge: Nach ihrer Berufsausbildung will sie das Abitur machen und vielleicht später einmal Zahnmedizin studieren. Den Kontakt stellte die Rösratherin Gina Hill her, die das Geschwistertrio seit seiner Ankunft betreut.

Auch Zahras Bruder **Ali Rezaie** hat Glück gehabt: Seit August macht der 22-jährige beim Karosserie- und Lackierzentrum Kellershohn in Hoffnungsthal eine Ausbildung zum Kfz-Mechatroniker. Geschäftsführer Michael Karnitz ist voll des Lobes: »Ich bin sehr zufrieden, Ali ist unglaublich motiviert.« Auch dieser Kontakt kam über Gina Hill. »Sie hat mich wegen eines Praktikums für Ali gefragt und ich habe spontan zugesagt«, so Karnitz. »Am Anfang war da natürlich die Sprachbarriere, aber Ali hat sich gut weiterentwickelt. Ich bin zuversichtlich, dass er das schafft, auch wenn die Berufsschule sicher noch mal eine besondere Herausforderung werden wird.« Das Procedere mit der Arbeitsagentur und der Ausländerbehörde hätte Karnitz sich etwas einfacher gewünscht: »Wir wussten zunächst ja nicht, wie der Aufenthaltsstatus von Ali ist oder wie es mit der Versicherung aussieht.« Für Betriebe, die Flüchtlinge einstellen wollen, wäre ein Vermittler, der durch das Behördendickicht leitet, eine sinnvolle Sache, so Karnitz.

Noch auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz ist **Sohaila Rezaie**, die Älteste der drei Geschwister: am liebsten im Büro- oder Verwaltungsmanagement. In der afghanischen Hauptstadt Kabul hat sie Wirtschaft studiert und dort auch schon in einem Betrieb gearbeitet. »Büro – das ist meins«, sagt die 25-jährige, die außerdem gut Englisch spricht, in astreinem Deutsch.

Eva Richter

Fotos: RÖSRATHerleben (2); privat (1)

DENKEN WIR NEU.

Wir befinden uns in einem radikalen Umbruch. Digitalisierung und politische Umwälzungen verändern alles. Nicht nur Deutschland, sondern die ganze Welt steht am Beginn einer neuen Zeit. Wir Freie Demokraten glauben, dass wir für diese neue Zeit auch ein neues Denken brauchen.

Ein Denken frei von Vorurteilen, frei von Gewohnheiten, frei von „So haben wir das immer gemacht“. Ein Denken, das nach vorne gerichtet ist und das die Lösungen eben nicht in der Vergangenheit sucht. Denn wir befinden uns im Umbruch, das ist sicher. Und genauso sicher sind die Möglichkeiten, die er bietet. Lasst sie uns nutzen.

Lesen Sie unser Wahlprogramm: www.fdp.de/DenkenWirNeu

ANZEIGE

Akute Blasenentzündung

Frauen sind besonders betroffen

Kaum beginnt der Herbst, leiden Frauen wieder häufiger unter einer Blasenentzündung. Denn die Kälte gehört zu den Faktoren, die das Entstehen der Erkrankung begünstigen. Eine Unterkühlung des Körpers schwächt die Abwehrkräfte. Dadurch können sich Bakterien leichter in Harnröhre und Blase ansiedeln. Auch unzureichende Flüssigkeitszufuhr kann eine Blasenentzündung hervorrufen. Viel trinken hingegen führt dazu, dass Krankheitserreger regelmäßig ausgespült werden und nicht zu lange in den Harnwegen verbleiben. Auch Veränderungen des Hormonhaushaltes bei Schwangerschaft, Einnahme der Pille oder Östrogenmangel in den Wechseljahren können die Anfälligkeit erhöhen. Eine akute Blasenentzündung ist sehr unangenehm, aber bei gesunden Frauen in der Regel harmlos.

Folgende Symptome können auftreten:

- Brennen beim Wasserlassen
- Häufiger Harndrang
- Krämpfe im Unterleib

Blut im Urin, Fieber oder allgemeines Unwohlsein sollten vom Arzt abgeklärt werden, denn sie können das Aufsteigen der Infektion ins Nierenbecken bedeuten.

Ansonsten lässt sich eine Blasenentzündung sehr gut behandeln, bei unkomplizierten Verlaufsformen ohne Risikofaktoren ist häufig keine antibiotische Therapie nötig. Wirksam und gut verträglich ist **Canephron N**, ein pflanzliches Arzneimittel mit drei Wirkstoffen. Diese Kombination ergänzt sich in ihrem Wirkspektrum sehr sinnvoll. Die Entzündung wird gehemmt, Krämpfe gelöst und Schmerzen gelindert. Treten Blasenentzündungen wiederholt auf, so ist es durchaus sinnvoll, diese mit antikbakteriellen und harntreibenden Mitteln zu behandeln. Cranberrykapseln zum Beispiel können bewirken, dass Bakterien nicht mehr an der Blasenschleimhaut haften und ausgespült werden. Auch Schmerzmittel sowie krampflösende Mittel verschaffen schnell Abhilfe. Außerdem sollten Sie mindestens zwei bis drei Liter pro Tag trinken, hier empfehlen sich spezielle Blasen- und Nierentees. Kälte sollten Sie meiden, denn dadurch wird das Immunsystem unnötig geschwächt.

Bei Fragen stehen wir Ihnen wie gewohnt in den Sülztal-Apotheken Rösrath und Forsbach zur Verfügung!

Sarah Abels

Ihr Einkauf lohnt sich ... Sammeln Sie unsere Treuetaler und erhalten attraktive Prämien dafür.

Wir nehmen uns Zeit für Sie und Ihre Gesundheit!

SÜLZTAL APOTHEKE

SÜLZTAL-APOTHEKE IN RÖSRATH
Hauptstraße 19, 51503 Rösrath
02205 2580
SÜLZTAL-APOTHEKE IN FORSBACH
Bensberger Straße 268,
51503 Rösrath-Forsbach
02205 5511
www.suelztal-apotheke.de

Fotos: PR (1); panthermedia.net (1), Goodluz

Montag 9. Oktober

von 18 bis 19.30 Uhr referiert Jürgen Meier bei Betten-Sauer zum Thema »Volkskrankheit Rücken«.
Siehe hierzu auch Seite 18.

Bei uns sind Sie in guten Händen

- Atemtherapie (auch bei Mukoviszidose)
- Bobath-Konzept
- Dreidimensionale Skoliosetherapie n. K. Schroth
- fayo®-DAS FASZIEN YOGA
- Funktionelle Orthonomie & Integration (FOI)
- Kiefergelenkstörungen (CMD)
- Kinesio-Meditaping
- Krankengymnastik
- Lymphdrainage
- LNB-Schmerztherapie
- Manuelle Therapie
- Massage
- Pilates
- PNF
- Radiale Trigger-Stoßwellentherapie
- Triggerpunkttherapie

JÜRGEN MEIER

PRAXIS FÜR PHYSIOTHERAPIE JÜRGEN MEIER
Birkenweg 44 b, 51503 Rösrath
Telefon 02205 83150 **www.meier-roesrath.de**

ANZEIGE

Aligner: sanft – präzise – unsichtbar

Dr. Peter Schicker (37) führt in der Nachfolge seines Vaters eine der ältesten kieferorthopädischen Praxen im Rheinisch-Bergischen Kreis und gleichzeitig eine der innovativsten. Er ist zudem Vorstandsvorsitzender (in einer Doppelspitze) des Berufsverbandes der Kieferorthopäden in Nordrhein und Gutachter privater Krankenkassen. Wir haben mit ihm und seiner Kollegin Dr. Yasmin Feilzer das Thema Aligner-Technik vertieft.

Was sind eigentlich Aligner?

Dr. Schicker: Aligner sind hauchdünne, durchsichtige Kunststoff-Schienen, mit denen man schiefe Zähne Millimeter für Millimeter schonend im Kiefer bewegen kann. Jede nahezu unsichtbare Schiene übt einen geplanten Druck aus und bewegt dadurch die Zähne in die gewünschte Position. Um mit solchen Systemen erfolgreich behandeln zu können, braucht der Kieferorthopäde fundierte Kenntnisse über die Therapie-Methode und jede Menge Erfahrung. Ich selber bin Invisalign-zertifiziert und bilde mittlerweile Kollegen auf diesem Gebiet aus.

Wie ist der Behandlungsablauf?

Dr. Feilzer: Ausgehend vom Ist-Zustand der Zähne wird mithilfe eines 3-D-Scans ein virtuelles Behandlungsmodell erstellt. Der Behandler kann nun digital eine Zahnbegradigung planen und sogar dem Patienten das angestrebte Behandlungsziel zeigen. Der Patient kann nun die verschiedenen Phasen seiner zu erwartenden Zahnbewegung im Laufe der Therapie schrittweise sehen. Ist der Patient mit dem digitalen Behandlungsergebnis zufrieden, werden die individuellen Aligner angefertigt. Wichtig bei dieser Behandlungsart ist die Mitarbeit des Patienten, welche wir Compliance nennen, da dieses System nur gut funktioniert, wenn der Patient die von uns angeordnete Tragezeit pro Tag einhält.

Welche Vorteile haben Aligner?

Dr. Schicker: Der Weg zu geraden Zähnen mittels Aligner ist für die Patienten wesentlich angenehmer. Die Schienen sind so gut wie unsichtbar und stören nicht beim Sprechen. Es gibt außerdem keine Brackets und Drähte, die Reizungen im Mundraum verursachen könnten. Auch das Allergie- und Kariesrisiko ist erheblich reduziert. Denn die Zahnpflege und Mundhygiene ist einfacher, da die Schienen dafür herausgenommen werden. Zudem kann der Arzt dank des virtuellen Behandlungsplans verschiedene Behandlungs-Optionen durchspielen und gemeinsam mit dem Patienten bewerten. Der Patient kann also bestens informiert eine fundierte Entscheidung treffen.

Für wen kommen Aligner in Frage?

Dr. Feilzer: Das Behandlungssprektrum ist weit gefächert. Prinzipiell kann man fast alle großen und kleinen Patienten mit Alignern behandeln. Gesunde Zähne und Zahnfleisch sowie eine gute Mundhygiene und Selbstdisziplin sind vorausgesetzt. Jedoch sollte grundsätzlich individuell abgeklärt werden, welches Behandlungssystem das Mittel der Wahl für den Patienten ist.

Dr. Schicker: Meiner Erfahrung nach ist die Tragedisziplin selbst bei Jugendlichen kein Problem. Bei uns kann man auch eine App abrufen, auf der unsere Patienten ihre bereits erzielten Behandlungserfolge sehen können. Das motiviert zusätzlich.

Das Interview führte Sigrun Stroncik

Dr. Yasmin Feilzer und Dr. Peter Schicker

Den richtigen Arzt finden

*Nicht jeder Zahnarzt, der kieferorthopädische Behandlungen anbietet, ist auch **Kieferorthopäde**. Diesen Titel darf nur tragen, wer eine mindestens dreijährige, ganztägige Weiterbildung und Prüfung im Fachgebiet Kieferorthopädie abgeschlossen hat. Diese Spezialausbildung muss in einer kieferorthopädischen Fachpraxis und in einer kieferorthopädischen Universitätsklinik erfolgen.*
*Im Gegensatz dazu kann jeder Zahnarzt den Titel **Master of Science für Kieferorthopädie** nebenberuflich zum Beispiel an einer österreichischen Akademie in 45 Tagen erwerben. Auch ein Mindestarbeitsjahr an einer Universitätsklinik ist hier nicht erforderlich. Für den beliebten Zusatz auf dem Praxisschild **Tätigkeitsschwerpunkt Kieferorthopädie** ist keine Ausbildung mit abschließender Prüfung notwendig. **Fragen Sie vor Behandlungsbeginn Ihren Arzt!***

Fotos: Jürgen Löffelsender (2); Vladimir Dimitrov (1); invisalign, Align Technologie (1)

DR. PETER SCHICKER
KIEFERORTHOPÄDE
Schloßstraße 76,
51429 Bergisch Gladbach
Telefon 02204 911814
www.schicker-laecheln.de

In sechs Schritten zum maßgefertigten Bett ...

1. Persönliche Beratung

2. Sorgfältige Vorbereitung

3. Präzise Vermessung

Ein Maßanzug für Ihr Bett

Immer in der richtigen Position – so macht Relaxen Spaß. Die Spezialität unseres Hauses sind 50 verschiedene Unterfederungen mit motorischer Verstellung.

Kostenlose Fachvorträge bei Betten Sauer

Jürgen Meier
Physiotherapeut

Dr. Erik Kelter
Orthopäde

Am **Montag, den 9. Oktober 2017** von 18 bis 19.30 Uhr hält der Physiotherapeut **Jürgen Meier** aus Rösrath einen Vortrag zu dem Thema »Volkskrankheit Rücken«. Was Rückenschmerzen mit Haltung zu tun haben und wie ich einen »gesunden Rücken« behalten kann.

Der Orthopäde Dr. Erik Kelter aus Köln-Dellbrück spricht am **Mittwoch, 11. Oktober 2017** von 18 bis 19.30 Uhr über das Thema »Schmerz? Nein, danke!« Was tun bei Schulter- und Nackenschmerz und wie kann ich diesen vermeiden.

Beide Herren arbeiten seit Jahren mit uns zusammen, um die Gesundheit der Menschen auf speziellen Gebieten zu verbessern. Sie sind anerkannte Fachleute in ihrem jeweiligen Beruf.

Sowohl eine kleine Stärkung als auch Erfrischungsgetränke stehen für unsere Gäste bereit. Leider ist nur für eine begrenzte Personenzahl Platz in unserem Geschäft. Melden Sie sich bitte rechtzeitig telefonisch für eine oder auch beide Veranstaltungen an.

4. Erste Liegeprobe

5. Genaue Kontrolle

6. Individuelle Empfehlung

Seit vielen Jahren messen wir mittels computergestützter Bedarfsanalyse Ihre Bettausstattung an: Lattenrost, Matratze, Zudecke und Kissen. Hierdurch haben wir die Reklamationsquote auf fast null reduziert. Kleine Änderungen können wir natürlich auch noch nach dem Kauf durchführen.

Wie es nicht ein Paar passende Schuhe für alle gibt, so gibt es auch keine Matratze, die zu allen Menschen passt.

Der perfekt eingestellte Lattenrost sowie die genau hierzu passende Matratze von unterschiedlicher Festigkeit und diversen Körperzonen für Schulter, Lendenwirbelbereich und Becken sind die Grundlage für erholsamen Schlaf. Eine kostenlose Prüfung der vorhandenen Situation in Ihrer Wohnung durch unsere zertifizierten Schlafberater schafft die Voraussetzung für die anschließende Vermessung in unserem Verkaufsgeschäft. Hier finden wir die optimale Lösung durch die Prüfung der Druck- und Lastverteilung Ihres Körpers auf Matratze und Lattenrost. Sowohl auf dem Bildschirm als auch auf dem Liegediagramm können Sie die Vermessung nachvollziehen.

Das richtige Kopfkissen kann mittels der präzisen Nackenstützen-Bedarfsanalyse aus zwölf verschiedenen Ausführungen angepasst werden. Da jeder Mensch ein anderes Wärmebedürfnis hat, bieten wir Ihnen auch die passende Zudecke nach der Wärmebedarfsanalyse an.

Die Ursache von Schlafproblemen liegt nicht nur in Berufs-, Familien- und finanziellen Sorgen sowie Krankheiten, sondern sehr häufig an den alten oder falschen Bettausstattungen.

Vertrauen Sie den Entwicklern dieses Systems, dem anerkannten Ergonomie Institut München Dr. Heidinger, Dr. Jaspert und Dr. Hocke GmbH sowie den Fachleuten des ältesten Betten-Fachgeschäftes in Deutschland. Lassen Sie sich nach Terminabsprache einmal ausführlich von uns beraten.

Fast 200 Jahre und über sechs Generationen gesammeltes Wissen stehen hinter uns.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Gouram, Inhaber und Geschäftsführer

Wir fertigen Daunendecken und Federkissen im hauseigenen Atelier

Seit 1823 stellen wir als mittlerweile einziges Fachgeschäft im Raum Köln Daunendecken und Federkissen im eigenen Atelier her.

Wir verarbeiten unter anderem beste Gänsedaunen aus dem Bergischen Land, die wir vom Bauerngut Schiefelbusch in Lohmar beziehen. Das ist gut für die Umwelt, weil Ressourcen eingespart werden und sich Emissionen reduzieren. Durch den direkten Kontakt zum Lieferanten können wir eine gleichbleibend hohe Qualität garantieren und Lebendrupf zu 100 Prozent ausschließen.

Auch Waschen, Reinigen, Auffüllen oder Neubezug gehören zu den Serviceangeboten unseres Ateliers. Alle Bettwaren vom Matratzenbezug bis zur Kaschmirdecke werden in unserer Spezialanlage mit Naturseifen schonend gewaschen – ebenfalls einmalig im Kölner Raum.

Betten Sauer

Seit 1823 Kölns Atelier für gesunden Schlaf

Brücker Mauspfad 539, 51109 Köln-Brück
Telefon 0221 843236
Fax 0221 844349
info@betten-sauer.de

www.betten-sauer.de

Fotos: Christian Schillings (6); Renate Forst (1); RÖSRATHerleben (1); PR (1); Phillip Rohl

Kostenlose Parkplätze direkt bei uns vor dem Haus

ANZEIGE

Väter, erzieht eure Kinder, bevor der Staatsanwalt es tut!

Jetzt können wir es in der Zeitung lesen: In Hamburg ist ein jugendlicher Teilnehmer des »schwarzen Blocks« bei den Ausschreitungen zum G-20-Gipfel wegen mutmaßlicher erheblicher Gewaltbereitschaft in Untersuchungshaft genommen worden. Er ist EU-Bürger aus der italienischen Mittelschicht. Der Untersuchungsrichter behält ihn in Haft, weil er bei ihm weiterhin ein erhöhtes Gewaltpotenzial mit mangelndem Unrechtsbewusstsein aufgrund von Erziehungsmängeln sieht.

Ist Erziehungsmangel neuerdings ein Haftgrund? Natürlich nicht, aber seit über 20 Jahren werden Studien veröffentlicht, die besagen, dass inkonsequenter Erziehungsstil das Delinquenzrisiko bei Jugendlichen vervielfacht. Kinder, die nicht lernen, dass ein Nein ein Nein bleibt, lernen letztlich nur, dass es in dieser Welt kein Nein gibt. Als Familientherapeut arbeite ich mit dem Grundsatz: »Der Regelbruch ist der unterdrückte Ruf nach dem Vater.« Mütter sind für Wärme, Nähe, Zärtlichkeit und Geborgenheit die natürlichen Experten. Väter für Stolz, Selbstwert und Regeleinhaltung. Jetzt kommt wieder der Einwand, Vater- und Mutterrollen seien künstliche soziale Konstrukte, dem würde jedoch die moderne Verhaltenspsychologieforschung deutlich widersprechen. Wir Menschen sind Säugetiere mit einer vier Milliarden Jahre alten Evolutionsgeschichte und üben uns erst seit etwa 40000 Jahren in Zivilisation, was ein eher relativ kurzer Zeitraum in der Evolution ist. Wer es genauer lesen will, dem empfehle ich mein Buch. Ich wünsche allen Eltern einen 90-prozentigen Erziehungskonsens, damit sie ihr Kind später nicht im Gefängnis besuchen müssen.

Einen elternkompetenzreichen Herbst wünscht Ihr Team der jugendpsychiatrischen Praxis Rösrath!

Dr. Josef Kirchner, Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Kinder, Kinder ... ! *von Dr. Josef Kirchner, erschienen im Schattauer Verlag und ist für 19,99 Euro über den Rösrather Buchhandel zu beziehen oder unter www.schattauer.de*

KINDER- UND JUGENDPSYCHIATRISCHE PRAXIS RÖSRATH
Dr. med. Josef Kirchner und Partner/-innen
Sülztalplatz 1, 51503 Rösrath
Telefon 02205 5001
www.kjp-roesrath.de

Foto: www.tom-foto.de

Agger - Sülz - Radweg

Das Wochenende winkt mit gutem Wetter und viel Sonne. Die Fahrräder sind geputzt, Proviant gepackt und die Kinder wollen raus ins Grüne. Wohl dem, der gut ausgebaute Radwege in schöner Natur mit abwechslungsreichen Sehenswürdigkeiten in der Nähe hat. So wie zum Beispiel den im August eingeweihten **Agger-Sülz-Radweg**. Im südlichen Teilabschnitt führt er entlang der Flüsse durch flache Auenlandschaften und Waldgebiete und verbindet auf 43 Kilometern Rösrath mit Troisdorf, Sankt Augustin. Siegburg, Lohmar und Overath. Das Streckenprofil ist nicht schwer und auch für die kleinen Biker gut zu schaffen.

Da die beiden Endpunkte in Rösrath und Overath über die Regionalbahnlinie 25 miteinander verbunden sind, kann die Strecke bequem als Rundtour gefahren werden.

Am Rand der idyllischen Radstrecke bieten zahlreiche touristische Attraktionen Interessantes für die ganze Familie. Neben Schloss Eulenbroich, Burg Wissem und der Naturschule Aggerbogen gibt es an weiteren Stationen einiges zu erleben.

Der unter anderem vom Rheinisch-Bergischen Kreis entwickelte Radweg beginnt an der Mündung der Agger in die Sieg und ist insgesamt 115 Kilometer lang. Als Zukunftsprojekt soll der Agger-Sülz-Radweg den Radweg Sieg im Süden mit dem Bergischen Panorama-Radweg im Norden verbinden.

Weitere Informationen unter ***www.agger-suelz-radweg.de***

Karte: Amt für Liegenschaftskataster und Geoinformation, Rheinisch-Bergischer Kreis
Foto: panthermedia.net, JaySi

© Abbildung Villeroy & Boch Fliesen · fein-de-sein.de 082017

Bäder
Böden
Wohnen
Küche

Räume zum Leben mit
Fliesenarbeiten aus Meisterhand

Fliesen Baur GmbH
Meisterbetrieb
Eigen 65
51503 Rösrath

Tel.: 02205 | 83297
Fax: 02205 | 914029
E-Mail: info@fliesenbaur.de
www.fliesenbaur.de

Fliesen Baur

FLIESEN.
FÜR SIE.
FÜR IMMER.

Frankenforster Straße 27
51427 Bergisch Gladbach
www.schmidt-rudersdorf.de

Schmidt
Rudersdorf
FLIESEN ▪ NATURSTEIN

Halbjahresbilanz Stromnetzbewirtschaftung

Drei Fragen an
Ralph Hausmann,
Geschäftsführer der Stadtwerke Rösrath – Energie GmbH

Herr Hausmann, zum 1. Januar 2017 ist die Stadtwerke Rösrath – Energie GmbH (SWR-E) als neue Eigentümerin in den Betrieb des Rösrather Stromnetzes eingestiegen. Wie fällt Ihre Bilanz nach den ersten Monaten aus?
Wenn man wie wir einen solch umfangreichen Aufgabenbereich neu übernimmt, gibt es natürlich auch kleinere Anlaufschwierigkeiten. Rückblickend muss ich aber sagen, dass wir uns hier in den vergangenen Monaten sehr gut geschlagen haben. Wir haben rechtzeitig damit begonnen, uns personell auf die neuen Aufgaben vorzubereiten, und haben dafür sehr gute und engagierte neue Mitarbeiter gewinnen können. Die Einbindung in die bereits vorhandenen Geschäftsprozesse hat wunderbar funktioniert. Ich denke, wir können mit Recht sagen, dass wir unserem Anspruch »alles aus einer Hand« unseren Kunden gegenüber gerecht werden.

Was bedeutet dieser Aufgabenzuwachs für die SWR-E? Mit welchen Anliegen können sich Rösrather Bürger jetzt in Sachen Stromnetz an die Stadtwerke wenden?
Diejenigen, die schon Röstrom-Kunden bei uns waren, haben jetzt nur einen Ansprechpartner in allen Fragen rund um die Energieversorgung. Und die, die noch keine Energiekunden bei uns sind, lernen uns und unsere kundennahe, dienstleistungsorientierte Arbeitsweise jetzt kennen, beispielsweise wenn sie einen Baustromanschluss oder einen Stromanschluss für ihr neues Haus benötigen.

Worin sehen Sie die größten Herausforderungen für die kommenden Monate?
Wir haben bereits damit begonnen, die Erkenntnisse, die wir aus den ersten Monaten der Stromnetzbewirtschaftung gezogen haben, in konkrete Maßnahmen umzusetzen. Es hat sich gezeigt, dass es in dem ein oder anderen Bereich Schwachstellen gibt, die wir mit entsprechenden Umstrukturierungen und Sanierungen beheben wollen. Aktuelles Beispiel sind Baumaßnahmen im Bereich »Im Weidenauel/Weide«, wo es in der Vergangenheit häufiger zu Stromausfällen kam. Das Stromnetz fit für die Zukunft zu machen wird eine der wesentlichen Aufgaben der kommenden Monate sein.

Herr Hausmann, vielen Dank für das Gespräch!

Foto: Foto-Forst, Renate Forst

ANZEIGE

Ausbildung im Meisterbetrieb

Auch wenn viele Mitarbeiter schon lange dabei sind, etwa Urgestein Manfred Schröder, der im Juli sein 50-jähriges Firmenjubiläum feierte, wird im Meisterbetrieb Büscher viel Wert auf Ausbildung gelegt. Im Juli beginnen zwei neue Azubis ihre Lehre zum Maler und Lackierer – ab August sind es dann sogar drei. Zwei Azubis sind Flüchtlinge aus Afghanistan. Auch im Büro wird eine Mitarbeiterin zur Bürokauffrau ausgebildet. Und damit die Familientradition fortgesetzt werden kann, startet Nils Büscher im nächsten Jahr mit der Meisterausbildung.

Benedikt Eichler, Azim Nassimie, Mahdi Johan-Dideh und Dilek Gümüshan

Fotos: Jürgen Löffelsender (1), RÖSRATHerleben (1)

- Maler- u. Lackierarbeiten
- Trockenbau
- Bodenbeläge
- Malerfachgeschäft

Guido Büscher e.K.
Meisterbetrieb mit Tradition seit 1947

Bahnhofstraße 12, 51503 Rösrath, Telefon 02205 2494
www.Büscher-Rösrath.de

Planen · Gestalten · Leben

Festival der Sinne 2017

Wir für Sie
Das lokale Handwerk
immer vor Ort!

22. September 2017
14.00 – 22.00 Uhr

Fühlen Schmecken Riechen Hören Sehen

ALLES WAS GUT TUT.

Infostände, Beratung & Livemusik...

...in der Badausstellung Wielpütz
Hauptstraße 208 in Hoffnungsthal

SEIT 1845 WIELPÜTZ GmbH
Bad • Heizung • Kaminöfen

Fliesen Baur

scheldt
Elektro \ Fernsehen \ Küche

Hoffnungsthaler Ofenhaus
Kaminofenstudio

JULIUSMÖBEL
kreativ & funktionell

... und viele mehr!

Wir setzen Einbrecher vor Schloss und Riegel

Einbruchschutz vom Tischlermeister Ihres Vertrauens

Mehr als 150 000 Einbrüche pro Jahr – Tendenz steigend – lassen Haus- und Wohnungseigentümer nicht ruhig schlafen. Dabei kommen Einbrecher eher selten in der Nacht. Tagsüber agieren sie allerdings immer dreister. Laut Statistik beginnt der »Arbeitstag« der meist gut organisierten Banden gegen sieben Uhr morgens und endet gegen 22 Uhr. Erfahrungsgemäß steigt die Anzahl der »Brüche« in der dunklen Jahreszeit ab 15 Uhr extrem an. Der Einbruchschutz wird in unterschiedliche Klassen aufgeteilt.

Die Polizei rät stets zum fachgerechten Einbau zertifizierter und DIN-geprüfter einbruchhemmender Produkte, die mindestens der Widerstandsklasse RC 2 entsprechen.

Alle 3,5 Minuten findet in Deutschland ein Einbruchsversuch statt

Türsicherungen setzen Einbrecher vor Schloss und Riegel

Einbrecher kommen gerne durch die Tür – und zwar sowohl durch die Haustür als auch durch die oft versteckteren Nebentüren zum Keller oder zur Terrasse. Dass die Tür mit einem guten Schloss verriegelt sein sollte, ist selbstverständlich.

Ein einfaches Fenster öffnet der Einbrecher zum Beispiel mit einem 30 Zentimeter langen Schraubendreher in 10 bis 30 Sekunden. Nach einer fachgerechten Sicherung lässt der Täter meist nach 60 bis 90 Sekunden vom Einbruchsversuch ab!

Tischlermeister Kapune und sein Team übernehmen die Sicherung mit dem nötigen Fachwissen und sorgen obendrein für eine einladende ansehnliche Optik.

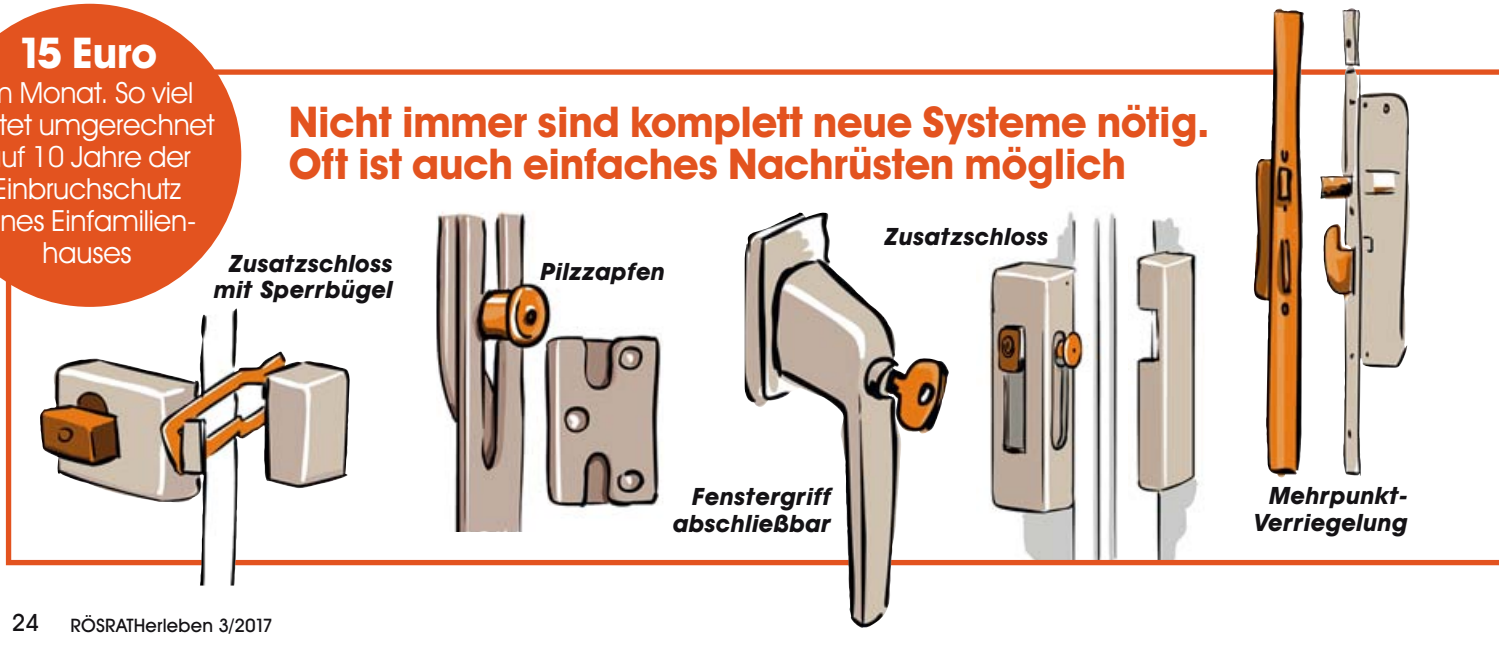
Passgenaue Sicherung für Ihre Fenster

Zur Sicherheit von Fenstern gilt: Die komplette Konstruktion inklusive Schlössern, Schließblechen und

Illustrationen: Tischler NRW; Fotos: Tischler NRW (1); RÖSRATHerleben (1); panthermedia.net (1), Maryna Pleshkun

15 Euro im Monat. So viel kostet umgerechnet auf 10 Jahre der Einbruchschutz eines Einfamilienhauses

Nicht immer sind komplett neue Systeme nötig. Oft ist auch einfaches Nachrüsten möglich



Scharnieren muss Einbruchsversuchen lange Widerstand leisten. Oft genügt bereits eine fachmännisch ausgeführte Nachrüstung durch den Tischler.

Die Produktpalette an Sicherheitstechnik ist für den Laien unübersichtlich groß. Als Experte im Markt der Schutzsysteme kennt Tischlermeister Kapune Bewährtes und Neues. Er weiß, wie man den Tricks der Langfinger mit gezielten Maßnahmen begegnet.

Rundum-Sicher-Paket vom Tischler

Sie müssen sich ja nicht gleich einmauern, um sich wirkungsvoll zu schützen. Um ein sicheres Heim mit Wohlfühlklima zu schaffen, hilft eine clevere Planung von Anfang an. Nur wer im Voraus alle sicherheitsrelevanten Faktoren bedenkt, erspart sich späteren Ärger.

Julius Möbel ist ein qualifizierter Fachbetrieb für Gebäudesicherheit der mechanischen innen liegenden Sicherung wie Schließgetrieben als auch Aufschraubprodukten (zum Beispiel der Firma ABUS).

Die Mitarbeiter werden alle zwei Jahre regelmäßig nach DIN geschult.

Ihr Tischler Julius Kapune berät Sie in allen Fragen zur Planung, Nachrüstung und Wartung der Gebäudesicherheit. Vereinbaren Sie einen Termin!

ANZEIGE

Wir machen Einbrecher arbeitslos

BESUCHEN SIE UNSEREN AKTIONSSTAND BEIM

FEST DER SINNE

UNSERES PARTNERBETRIEBS

SEIT 1845 WIELPÜTZ Bad • Heizung • Kaminöfen GmbH

AM 22. SEPTEMBER

siehe auch Seite 23

Statistik: Wie kommen die Einbrecher in Ihr Haus?

80 % durch aufgehebelte Fenster

8,5 % durch gekippte Fenster

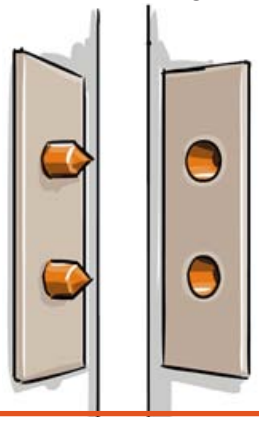
6,7 % durch eingeschlagene Glasscheiben

Staatliche Fördermittel

Einbruchschutz zahlt sich aus!

Seit 2015 stellt die KfW-Bank Fördermöglichkeiten für den Einbruchschutz zur Verfügung. Gefördert werden Maßnahmen wie etwa der Einbau und die Nachrüstung für Fenster und Türen. Bezuschusst werden die Kosten für Produkte und Montage der förderfähigen Maßnahmen mit 10 Prozent.
Je nach Höhe der Investitionskosten gibt es Zuschüsse bis maximal 1500 Euro.
Grundvoraussetzung ist das Ausführen der Arbeiten durch einen Fachbetrieb.
***Wichtig:** Die Anträge müssen vor Beginn des Umbaus eingereicht werden.*
*Hierzu beraten Sie die Mitarbeiter von **Julius Möbel** gerne ausführlich.*
***Tipp:** Wenn Sie Ihr Haus einbruchsicher machen und gleichzeitig altersgerecht sanieren, können die Zuschüsse auf bis zu 6250 Euro steigen.*

Bandsicherung für die Wohnungstür



Querriegelschloss

JULIUS MÖBEL
kreativ & funktionell

Tischlermeisterbetrieb
Zum alten Wasserwerk 6 · 51491 Overath
Telefon 02205 87230 · 02204 589270
www.julius-moebel.de

9.9.

Gut informiert durchstarten

Das letzte Schulzeugnis in der Tasche zu haben, was für ein Hochgefühl! Damit Jugendliche nach dem Schulabschluss durchstarten können, bietet die Unternehmer-Initiative Rhein-Berg im Schulzentrum Cyriax in Overath mit der Berufsinformationsmesse *»4Starters«* ein umfangreiches Informationsangebot über Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten. Die bereits zum 20. Mal stattfindende Messe hat sich zur größten Börse der Region entwickelt und versteht sich als Plattform für künftige Schulabgänger aller Schulformen. Die Messe richtet sich auch an Schüler aus Rösrath, die nach wie vor keine eigene Ausbildungsbörse haben. 2017 findet die Ausbildungsbörse am Samstag, den **09. September 2017**, statt. Von 10 bis 14 Uhr stehen Vertreter von insgesamt 61 Betrieben aus den Bereichen Handwerk, Handel, Industrie und Dienstleistung Rede und Antwort, darunter große Unternehmen wie die Bayer AG, Banken, Bundeswehr, Bundespolizei, Industrie- und Handelskammer sowie die Fachhochschule der Wirtschaft (FHDW).

»Wir wollen Unternehmen und Jugendliche zusammenbringen, denn der persönliche Austausch ist die beste Grundlage für eine spätere Entscheidung«, so die Überzeugung der Unternehmer-Initiative. Auf 1500 Quadratmetern werden rund 150 Berufe, Duale Studiengänge und Möglichkeiten für ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) sowie Praktika im In- und Ausland vorgestellt. Dazu gibt es Tipps für eine erfolgreiche Bewerbung und jede Menge Informationsmaterial zur Berufsorientierung.

2016 haben rund 2500 Jugendliche und Eltern die Veranstaltung in Overath besucht. *Petra Stoll-Hennen*

Info. *www.4starters.de, www.uirb.de*
»4Starters« – Die Berufe-Messe, Samstag, 09. September 2017
Schulzentrum Cyriax, 10 bis 14 Uhr,
Perenchiesstraße 3, 51491 Overath

Fotos: panthermedia.net (2), designpics, Fabrice Michaudeau

Ausgezeichnete Nachwuchsförderung

Es gibt viele Gründe für eine Ausbildung im Handwerk: Nachwuchs wird dringend gesucht, Arbeitslosigkeit ist kein Thema und die Aufstiegsmöglichkeiten reichen vom Meister bis zur Gründung eines eigenen Betriebes. Auch im Rösrather Familienunternehmen **Bad, Heizung & Kaminöfen Wielpütz** schaut man mit Stolz auf eine lange Ausbildungstradition zurück. »Bei uns lernen die jungen Menschen nicht nur das fachliche Handwerk von der Pike auf«, betont Michael Wielpütz-Hahn, der mit seiner Frau Eva den vor 172 Jahren gegründeten Familienbetrieb leitet. »Unsere Mitarbeiter sind unser Potenzial«, erklärt er die gewachsene und gelebte Unternehmensphilosophie.

Bei einem gemeinsamen Frühstück bespricht das 20 Mitarbeiter umfassende Team regelmäßig Arbeitsprozesse und Strategien. »Das Feedback ist uns wichtig, es trägt zur kontinuierlichen Qualitätssicherung bei«, so Wielpütz. Aktuell bildet der Betrieb drei Anlagenmechaniker Sanitär, Heizung Klima (SHK) sowie eine Kauffrau für Bürokommunikation aus. Zwei weitere Plätze stehen zur Verfügung. Interessierte sind jederzeit zu einem Gespräch und einem Praktikum willkommen!

Das Unternehmen legt großen Wert auf Fortbildung: Zwei Schulungen pro Jahr sind für jeden Mitarbeiter Pflicht. 2014 erhielt der Betrieb von der Agentur für Arbeit eine Auszeichnung »für das hervorragende Engagement in der Ausbildung und Nachwuchsförderung«. Neben der fachlichen Qualifizierung spielt bei Wielpütz das menschliche Miteinander eine große Rolle. Gemeinsame Aktivitäten wie Klettern im Hochseilgarten oder zuletzt das Fahrsicherheitstraining mit Lieferantenfahrzeugen schweißen das Team zusammen und sorgen für ein gutes Betriebsklima. *Petra Stoll-Hennen*

Betriebsleiter Michael Glagow mit den Azubis Eric Grafe und Tresor Tondila

Foto: RÖSRATHerleben

Karrierestart bei der VR Bank

Interview mit Raphael Franken, Bereichsleiter Personal bei der VR Bank eG Bergisch Gladbach-Leverkusen

Foto: VR Bank

Was macht die Ausbildung bei der VR Bank so interessant?
Spannende, abwechslungsreiche Aufgaben, eine hochqualitative und individuelle Förderung sowie ein familiäres, kollegiales Miteinander. Unsere Auszubildenden erhalten einen umfassenden Einblick in alle wesentlichen Bankbereiche – vom Service in den Filialen über die Privat- und Firmenkundenberatung bis hin zu internen Abteilungen wie dem Zahlungsverkehr oder dem Controlling. Wir möchten, dass unser Nachwuchs alle Facetten des Bankberufs kennenlernt. Neben der Theorie in der Berufsschule gehören zielgerichtete Trainings und Coachings zum Ausbildungsplan. Für alle Einsätze gilt: Wir binden die Azubis vom ersten Tag an voll ein. Dadurch haben die jungen Kollegen früh Gelegenheit, Verantwortung zu übernehmen und ihre persönlichen und fachlichen Fähigkeiten auszubauen.

Welche beruflichen Perspektiven bietet die VR Bank?
Die Karrierewege sind vielfältig. Nach der abgeschlossenen Ausbildung können sich unsere Nachwuchskräfte, je nach ihren persönlichen Stärken und Neigungen, spezialisieren. Fast alle Fach- und Führungsaufgaben besetzen wir aus den eigenen Reihen. Für Mitarbeiter, die sich weiterqualifizieren möchten, birgt das spannende Entwicklungsmöglichkeiten. Neben Seminaren und Workshops sieht unser Personalentwicklungskonzept berufsbegleitende Studiengänge, zum Beispiel zum Bankfachwirt oder Bankbetriebswirt, vor.

Welche Kompetenzen sollte ein Bewerber mitbringen?
Kommunikationsstärke, Freude am Umgang mit Menschen und Teamgeist sind bei uns enorm wichtig. Zudem sollten Bewerber Interesse an Finanz- und Wirtschaftsthemen, sowie mindestens Fachabitur mitbringen. Was zählt, ist jedoch das Gesamtpaket. Wer sich für den Bankberuf interessiert, findet umfangreiche Informationen und Berichte rund um die Ausbildung auch online unter www.vrbankgl.de/ausbildung. Für den Ausbildungsstart August 2018 sollten Bewerber jetzt schnell sein, denn es sind nur noch wenige Plätze zu vergeben.

Wir machen den Weg frei.

Ausbildung mit Dualem Studium möglich!

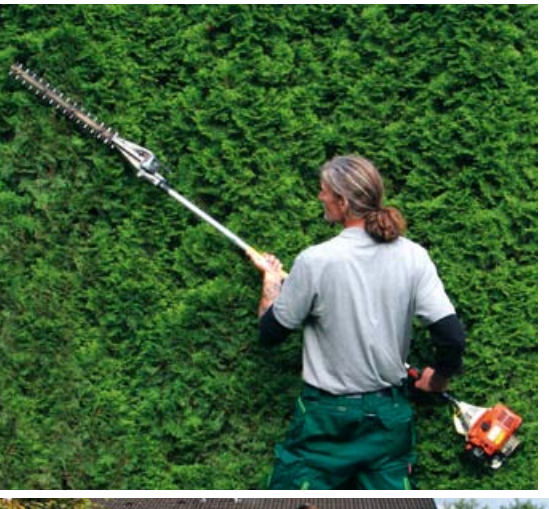
Ausbildung zur Bankkauffrau und zum Bankkaufmann 2018

Wir suchen engagierte und motivierte Nachwuchsbanker. Starten Sie Ihre Karriere bei uns und sichern Sie sich spannende Jobchancen und individuelle Weiterbildungsoptionen. Informieren Sie sich rund um die Ausbildung, Bewerbung und berufliche Perspektiven unter **www.vrbankgl.de/ausbildung** oder besuchen Sie uns in einer unserer Geschäftsstellen! Wir freuen uns auf Sie.

TÜV SAARLAND geprüfter Ausbildungsbetrieb Berufsausbildung

VR Bank eG Bergisch Gladbach-Leverkusen
Hauptstraße 186 · 51465 Bergisch Gladbach
www.vrbankgl.de/ausbildung

VR Bank eG
Bergisch Gladbach-Leverkusen



Wir machen den Garten!

Irgendwas ist immer zu tun. Jeder Gartenbesitzer weiß das nur zu gut. Gerade älteren Menschen werden schwerere Gartenarbeiten oft zur Last. Junge Familien, in denen beide Elternteile berufstätig sind, wollen die knappe Freizeit lieber mit ihren Kindern im Garten genießen,

Thorsten Thöming, Landschaftsgärtner aus Leidenschaft, kennt seine Kunden und deren Gärten genau. Er weiß, wann und wo die Hecke geschnitten oder der Rasen gemäht werden muss. Etliche Gärten zufriedener Kunden betreuen er und seine qualifizierten Mitarbeiter schon seit vielen Jahren. Die gut ausgebildeten Experten kümmern sich seit 2003 um private Gärten ebenso wie um gewerbliche Anlagen.

Professionelles, gut gewartetes Gerät ist dem Unternehmer dabei ebenso wichtig wie das Gespräch mit dem Kunden. Vereinbaren Sie doch einfach einen Beratungstermin.

Pflegearbeiten und Neuanlagen

- Hecken- und Gehölzschnitt
- Rasenschnitt und vertikutieren
- Beetpflege und Neuanlage
- Neupflanzungen
- Baumfällung
- Verlegung von Rollrasen
- Anlieferung von Kompost und Rindenmulch
- Abfuhr und Entsorgung von anfallendem Grünschnitt

Thorsten Thöming

Gartenpflege

Im Hilgersfeld 38 • 51427 Bergisch Gladbach
Telefon 02204 63076 • Mobil 0173 2702692

www.thorsten-thöming.de

Fotos: RÖSRATHerleben

ANZEIGE

Immobilienfachfrau Joy Florish hat gefragtes Objekt in der Pipeline

Trend in Rösrath: Barrierefreie Mietwohnungen

Wer im Rheinisch-Bergischen Kreis lebt, kann sich glücklich schätzen – das legen zumindest die Ergebnisse der kürzlich veröffentlichten Studie »Wohnen in Deutschland 2017« nahe. Sie bescheinigt unserem Kreis hohe regionale Attraktivität und Zukunftsfähigkeit – und als Konsequenz daraus einen steigenden Wohnraumbedarf. Was bedeutet das für Bauherren, Käufer und Immobilienbesitzer? **RÖSRATHerleben** sprach darüber mit der Forsbacher Immobilienfachfrau **Joy Florish**.

Wie entwickelt sich der Immobilienmarkt in Köln und im Rechtsrheinischen aktuell?

Derzeit gibt es im Raum Köln eine große Nachfrage von jungen Familien nach Reihenhäusern. Vor allem im Kölner Norden und Westen wird momentan viel gebaut. Der Trend geht zum kleinen Reihenhaus mit überschaubarem Grundstück, das nicht so viel Arbeit macht. Frei stehende Häuser sind nicht so sehr gefragt. Häufig kaufen Investoren alte, große Grundstücke mit Einzelbebauung auf und setzen Mehrparteienhäuser darauf. Zunehmend beliebt sind auch Wohnparks: Siedlungen mit 20 oder 30 Reihenhäuern, die ähnlich wie eine Wohnungseigentümergesellschaft funktionieren.

In Rösrath zeigt sich der demografische Wandel recht deutlich: Hier bekommen wir vor allem viele Anfragen nach barrierefreiem Wohnraum.

Wer profitiert derzeit denn am meisten von der Lage am Immobilienmarkt?

Jetzt ist definitiv die beste Zeit, um zu verkaufen – die Preise sind sehr hoch und derzeit auch noch stabil. Doch das wird sich ändern. Wenn die Zinsen ansteigen – und das ist absehbar – werden die Immobilienpreise sinken. Das kann sich nachteilig auswirken, wenn man sein Haus dann verkaufen will und vielleicht einen weniger guten Preis dafür erzielt. Für Käufer ist natürlich die aktuelle günstige Zinslage von Vorteil. Allerdings wird dieser Vorteil durch die hohen Preise teilweise zunichtegemacht.

Laut der Studie »Wohnen in Deutschland« wird der Wohnraumbedarf im Rheinisch-Bergischen Kreis weiter steigen. Auf Rösrath umgerechnet, wären danach in nächster Zukunft rund 110 neue Wohneinheiten erforderlich.

Ja, wir benötigen vor allem barrierefreien Wohnraum, davon gibt es noch zu wenig in Rösrath. Die Ansprüche haben sich geändert: Viele ältere Hausbesitzer wollen sich verkleinern. Aber nicht wie früher auf 50 Quadratmeter, sondern 90 oder 100 Quadratmeter sollen es schon sein. Auch wollen viele im Alter nicht unbedingt mehr etwas Neues kaufen, sondern lieber zur Miete wohnen – das ist für sie bequemer.

In Rösrath sind an einigen Stellen neue barrierefreie Mehrparteien-Immobilien entstanden, die Nachfrage nach dieser Wohnform ist weiterhin immens. Neue Objekte sind schon in der Planung: So soll im Sonnenweg in Forsbach ein Mehrparteienhaus mit acht bis zehn barrierefreien Mietwohnungen entstehen, jede etwa 100 Quadratmeter groß.

Interessenten für eine Wohnung wenden sich …

… gerne an mich! Es gibt schon eine Liste mit potenziellen Mietern, darauf kann man sich setzen lassen. *ER*

wüstenrot
Wünsche werden Wirklichkeit.

Wüstenrot Immobilien

EBZ QUALIFIZIERT FACHMAKLER

JOY FLORISH
Verkaufsleiterin Immobilien
Fachmaklerin für Erbschaftsimmobilien (EBZ)
Kaiser-Wilhelm-Ring 7-9
50672 Köln
Telefon 0221 179 29 720
Mobil 0176 66 89 46 48
Mail joy.florish@wuestenrot.de

Fotos: Jürgen Löffelsender (1), RÖSRATHerleben (1)

Garten-Workshops
Mit dem Gartenberater an Ihrer Seite.

1. Workshop-Termin:
16. September 2017
Anmeldung und Infos über:
info@der-garten-roesrath.de

Selber zu Gärtnern liegt im Trend und schenkt Ihnen als Gartenliebhaber Freude und tiefe Zufriedenheit. Allerdings nur dann, wenn das Ergebnis früher oder später Früchte bzw. Blüten trägt und Ihr Garten wächst und gedeiht.

Wir bieten jetzt Workshops zu den wichtigsten Garten-Themen im Modulsystem an.

Wir freuen uns darauf, Sie inspirieren zu dürfen!

DER GARTEN
Gartenkultur erleben

GARTENBAUMSCHULE WASSER IM GARTEN
TERRACOTTA GESTALTUNG MIT NATURSTEIN

FACHBERATUNG & VERKAUF
PLANUNG & AUSFÜHRUNG
SEMINARE & EVENTS

Jahnstraße 10 • 51503 Rösrath
Telefon 0 22 05/8 11 33
www.der-garten-roesrath.de

Geöffnet: Mo. bis Fr. 9 – 17.30 Uhr
Sa. von 9 – 13 Uhr

Jetzt schon an den Frühling denken

Wer im Frühling eine üppige Blütenpracht in seinem Garten haben möchte, der muss jetzt vorsorgen – und reichlich Blumenzwiebeln in die Erde stecken. Tulpen, Narzissen und Krokusse wollen jetzt im Herbst gepflanzt werden.

Beim Kauf der Knollen sollten Sie darauf achten, dass die Ware fest und trocken ist und eine glatte Haut aufweist. Beim Setzen der Knollen ist ein gutes Vorstellungsvermögen gefragt. Der Gärtner muss Größe, Farbkombinationen und Blütezeit bei seiner Planung berücksichtigen. Hilfreich kann ein gezeichneter Pflanzplan sein. Für eine üppige und volle Blütenpracht sollten immer mehrere Knollen einer Art zusammen eingesetzt werden. Um seinem Lieblingsfeind, der Wühlmaus, den Tisch nicht zu reichlich zu decken, achtet der kluge Blumenfreund auch darauf, die Tulpenzwiebeln möglichst spät in die Erde zu bringen. Solange der Boden noch nicht gefroren ist, können die Zwiebeln in die Erde. Der Boden sollte für das Stecken der Zwiebeln ausreichend durchlässig sein. Schwerer Gartenboden muss entsprechend mit Sand durchmischt werden. Gekaufte Blumenzwiebeln brauchen zunächst keinen Dünger, denn die Knollen haben genügend Nährstoffe gespeichert.

Wer für Tulpen, Narzissen und Krokusse nur ein kleines Beet zur Verfügung hat oder sie auf dem Balkon in Gefäße setzen will, kann die Knollen in Schichten übereinandersetzen. Die größeren Zwiebeln von langstieligen Tulpen etwa kommen dabei nach unten, kleinere Narzissen kommen etwas weiter nach oben, dann folgen in der obersten Schicht Traubenhyazinthen oder Schneeglöckchen. Die Zwiebeln kommen versetzt in die Erde, sodass sie sich beim Austreiben nicht behindern.

Wenn Sie die bepflanzten Töpfe im Frühjahr – wenn es nachts noch friert – ins Haus holen und auf die Fensterbank setzen, können die warmen Strahlen der Frühjahrssonne und die Raumluft die kleinen Knollen schon zeitiger austreiben lassen.

Fotos: panthermedia.net (3), ramvseb, Andrea Nelitz, Cornelia Pithart

Süße Früchte aus dem Generationengarten

Bäume pflanzen ist immer eine gute Idee. Robert Scheuermeyer, Leiter von Haus Kleineichen und Initiator des Projektes, mit Bewohnern der Senioreneinrichtung

Was gibt es Schöneres, als im Sommer direkt von der Hand in den Mund Früchte aus dem eigenen Garten zu naschen! Für viele Bewohner des Rösrather Seniorenheimes **Haus Kleineichen** (HKE) wird diese Kindheitserinnerung nun wieder zu neuem Leben erweckt: Sie können im **Dr. Rembold Generationengarten** die Patenschaft für einen Obstbaum übernehmen und nach Herzenslust Äpfel, Himbeeren, Johannisbeeren, Heidelbeeren und Brombeeren ernten, verarbeiten und genießen. Der Garten ist mit dem Rollstuhl oder Rollator zu befahren und mit Gehbehinderung erreichbar. »Für viele Bewohner ist er ein zusätzlicher Anreiz, naturnah aktiv zu sein und den Tag abwechslungsreicher zu gestalten«, erklärt Robert Scheuermeyer, Leiter von Haus Kleineichen und Initiator des Projektes.

Wie der Name schon andeutet, steckt in der Idee noch eine weitere Komponente. Der Generationengarten soll ein Treffpunkt für Alt und Jung werden. Geplant sind gemeinsame Aktivitäten von Kindergärten und Schulen mit den Senioren, zum Beispiel Obst ernten, Kuchen backen oder Feste feiern.

Ermöglicht wurde die Erweiterung des HKE-Außengeländes durch zwei Unterstützer. Jürgen Rembold, der das Projekt im Rahmen eines Wettbewerbs seiner Stiftung für bürgerschaftliches Engagement mit 2750 Euro fördert, sowie Gärtnermeister Steffen Lindner, der mit seinem Team von **Der Garten** die gesamte Planung und Erstbepflanzung mit 15 Obstbäumen und rund 50 Beerensträuchern ehrenamtlich übernahm und sich im ersten Jahr um die Pflege kümmert.

Zusammen mit Bürgermeister Marcus Mombauer, Bewohnern und Angestellten des Seniorenheims weihten sie den Generationengarten jetzt mit einem Spatenstich ein.

Grundlage des Projektes war eine Idee der Rembold Stiftung aus dem Jahr 2004, bei der Eltern einen

Apfelbaum für ihr neugeborenes Kind pflanzen und ihm so eine lebenslange Patenschaft schenken sollten. Die Idee scheiterte am passenden Grundstück, nun wurde sie zur Freude des Stifters von Haus Kleineichen weiterentwickelt und mit Leben gefüllt. *Petra Stoll-Hennen*

Fotos: RÖSRATHerleben

Ihre Immobilie ist bei uns in guten Händen! bernstein immobilien

ivd

Wir vermitteln auch Ihre Immobilie.
Engagiert, persönlich und erfolgreich.
Sprechen Sie uns an!
Telefon: 0 22 05 – 90 11 90
www.bernstein-immobilien.de

Stadtfest mit Schützenjubiläum

Am ersten Wochenende im September herrscht im Zentrum Rösraths der Ausnahmezustand, denn das Straßen- und Schützenfest kann in diesem Jahr gleich mit mehreren Superlativen aufwarten. Die Schützenbruderschaft Sankt Sebastianus wird 90 Jahre und hat zum Auftakt am Freitagabend die »Räuber« ins Schützenzelt geholt. Parallel dazu startet die Kirmes, drei Tage geht es rund mit Fackelumzug, Krönung des neuen Prinzen- und Königspaares, Musik im Schützenzelt bis zum abschließenden Schürreskarrenrennen am Montag.

Gleichzeitig feiert die Sülzstadt am **Sonntag, den 3. September**, von 11 bis 18 Uhr das von Gemeinsam für Rösrath (GfR) ausgerichtete Straßenfest mit verkaufsoffenem Sonntag. Der 2010 gegründete Verein zählt rund 80 Mitglieder, darunter Unternehmen aus allen Stadtteilen, Vereine, Privatpersonen und Menschen mit Bürgersinn. »Die Kooperation mit den Schützen ist inzwischen selbstverständlich«, betont GfR-Vorsitzender Hansi Kautz, »die Zusammenarbeit eng und freundschaftlich.« Zur Freude der GfR wächst das Stadtfest von Jahr zu Jahr: Auch die in der Ortsgemeinschaft Rösrath (OGR) organisierten Vereine beteiligen sich aktiv, das 2016 erstmals integrierte katholische Pfarrfest soll dauerhaft Bestandteil werden und zum geöffneten Möbelhaus Höffner fährt ein Shuttlebus. Entlang der Hauptstraße laden Geschäfte und zahlreiche Stände zum Bummeln, Klönen und Schlemmen ein, Kinder können sich im von den Stadtwerken erweiterten Spieleparadies austoben und natürlich dürfen auch der Kinderflohmarkt und die leckersten Reibekuchen aller Zeiten von Heinz aus Gummersbach nicht fehlen!

Erstmals steht die Bühne auf dem Sülztalplatz, das hochkarätige Bühnenprogramm mit Beatboxen, irischer Folkmusik und einer Akkustikband wurde von Concert Connections organisiert. »Das Fest ist ein Gemeinschaftserfolg«, freut sich Hansi Kautz, »wir alle leben gerne in Rösrath und im September wird zusammen gefeiert!«

Petra Stoll-Hennen

Fotos: Robert Scheuermeyer (2); panthermedia.net (1), Erich Teister

Kunst & Klaaf in Hoffnungsthal

Während der ein oder andere noch müde gähnend Kisten auspackt und seinen Stand einrichtet, streifen am zweiten Sonntag im September frühmorgens bereits professionelle Schnäppchenjäger durch die Straßen Hoffnungsthals. **Kunst und Klaaf** ist angesagt, am **Sonntag, den 10. September**, und der größte Trödelmarkt im Rheinisch-Bergischen Kreis hat seinen Namen verdient.

Unter den angebotenen Waren befinden sich echte Schnäppchen, ein antiker Spiegel, ein altes Radio, Porzellan, Schmuck, Liebhaberschallplatten oder Bücher. Kinder tauschen ihre Spielsachen, Schuhe und Klamotten warten auf neue Besitzer. Kunst und Klaaf ist aber weit mehr als ein Flohmarkt: Hier trifft man sich zum Klönen, tauscht Urlaubserlebnisse aus und wundert sich, dass schon wieder ein Jahr vergangen ist. »Nicht nur für uns Rösrather ist das ein Highlight«, bestätigt Ilka Meysing, Vorstandsmitglied im Ortsring Hoffnungsthal. Seit 1993 stellt der Ortsring zusammen mit Marktorganisatorin Marianne Potzelt Kunst und Klaaf auf die Beine. Mehr als 10 000 Gäste feilschen an den rund 250 Ständen, viele Aussteller sind regelmäßig dabei. Die im Ortsring organisierten Vereine verkaufen Speisen und Getränke und kümmern sich um das Rahmenprogramm, das kontinuierlich erweitert wurde.

Für Kinder gibt es um 14 und 15 Uhr Lesungen und Basteln vor der Buchhandlung Till Eulenspiegel sowie eine Spielemeile vor der Kita Sonnenstrahl. »Auf der Bühne an der Kreissparkasse starten wir um 11 Uhr mit Trommeln und südamerikanischen Klängen von Felicidade und Maracatu Alegria«, so Meysing. Um 12 Uhr und 14 Uhr 30 laden Jazz und Soulklänge von »Listen here« und »Watermelon Men« zu einer Klön- und Kaufpause ein. Bereits um 13 Uhr 30 zeigen die Kunstradsportler vom Radsportverein Blitz akrobatische Einlagen, ab 16 Uhr 30 gibt es zum musikalischen Ausklang Kölsch-Rock von »Zappes«.

Wer will, kann sich vom Geschichtsverein durch den Bunker Rotdornallee führen lassen und die Volberger Kirche besichtigen – oder sich einfach nur von Stand zu Stand treiben lassen. *Petra Stoll-Hennen*

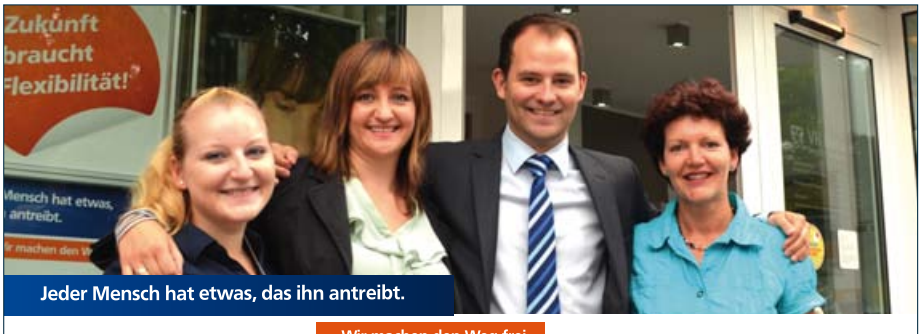
Wir sind der Nachbar, auf den Sie sich verlassen können.
Mit Sicherheit.
PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen
CHRISTIAN NEUMANN
Hauptstraße 165, 51503 Rösrath
02205 83050
www.provinzial.com

Guido Büscher e.K.
Meisterbetrieb mit Tradition seit 1947
- Maler- u. Lackierarbeiten
- Trockenbau
- Bodenbeläge
- Malerfachgeschäft

Bahnhofstraße 12
51503 Rösrath Hoffnungsthal
02205 2494
www.Büscher-Rösrath.de

THE JEANS
Für jeden die passende Jeans
Hauptstraße 167
51503 Rösrath
Hoffnungsthal
02205 9017310
www.the-jeans.de

KERP
Containerdienst & Metallhandel
Antje Gällweiler
Bahnhof Hoffnungsthal
51503 Rösrath
02205 7557
www.containerdienst-kerp.de



Wir machen den Weg frei.
Ihre Bank in Hoffnungsthal.
02202 126-0
www.vrbankgl.de
VR Bank eG
Bergisch Gladbach-Leverkusen

Straßenausbaubeiträge

In vielen Gemeinden werden die Gemeindestraßen ausgebaut und den Anwohnern werden nicht unbeachtliche Erschließungsbeiträge abverlangt. Die Erschließungsbeiträge fordert die öffentliche Hand per Bescheid ein. Diese steuerlich geltend zu machen würde die Last etwas mindern.

Grundsätzlich sind Handwerkerleistungen in der Einkommensteuererklärung absetzbar. Dies setzt eine Rechnung des Handwerkers mit Ausweis des Arbeitslohns neben den Materialkosten voraus. Genau an diesem Punkt mangelt es in den Bescheiden der Gemeinden über die Erschließungsbeiträge zum Straßenausbau. Daher verweigert die Finanzverwaltung den Ansatz dieser Kosten in der Einkommensteuererklärung als Handwerkerleistung.

Aktuell ist ein Verfahren, geführt durch den Bund der Steuerzahler, beim Bundesfinanzhof anhängig, um dies zu ändern. Grundlage dieses Verfahrens ist ein Fall, bei dem Eheleute über 3000 Euro Erschließungskosten für den Ausbau einer Sandstraße durch die Gemeinde zahlen mussten. Der Ansatz von geschätzten 50 Prozent Lohnkosten aus dem Bescheid der Gemeinde wurde von der Finanzverwaltung abgelehnt.

Vor dem Bundesfinanzhof gab es bisher nur eine Entscheidung zu einem Wasseranschluss. Somit gilt es aktuell, ein Urteil zu den Straßenausbaubeiträgen zu erwirken.

Ein Ansatz solcher Erschließungsbeiträge für den Straßenausbau sollte in der Einkommensteuererklärung grundsätzlich erfolgen. Im Falle einer Ablehnung dieser Kosten durch das Finanzamt besteht die Möglichkeit, dagegen unter Verweis auf die Musterklage (BFH Az.: VI R 18/16) Einspruch einzulegen.

Wir von der **Runkel & Standfuß** Steuerberatungsgesellschaft Partnerschaft unterstützen und beraten Sie in diesem Thema und allen weiteren Steuerfragen gerne. Sprechen Sie uns an. *Dirk Runkel*

DIRK H. RUNKEL
Runkel & Standfuß
Steuerberatungs-
gesellschaft
Hauptstraße 200
51503 Rösrath
✆ 02205 919 2200
www.runkel-standfuss.de

Fotos: Jürgen Löffelsender (1); panthermedia.net (1), Mihajlo Maricic

Bürgerbus verbessert Angebot

Kinder und Jugendliche von sechs bis 16 Jahren dürfen ab September die **Bürgerbuslinie 424** kostenlos benutzen. Dieses Angebot gilt auch für Inhaber eines gültigen Ausweises der Rösrather Tafel, eines gültigen Mobilpasses oder eines gültigen VRS-Schülertickets. Der Bürgerbus ergänzt seit einem Jahr das Angebot des öffentlichen Personennahverkehrs in der Stadt und wird von Rösrather Bürgern ehrenamtlich gefahren.
www.buergerbus-roesrath.de

Geschichtsverein Rösrath
240 Seiten
im A5-Format
481 Abbildungen
Buchvorstellung
am 20. Oktober,
14 Uhr im Schloss
Eulenbroich mit anschließender
Busführung zu ausgesuchten Objekten

Denkmalliste

Der 47. Band der Schriftenreihe des Rösrather Geschichtsvereins enthält neben den in der Denkmalliste der Stadt Rösrath eingetragenen Objekten auch eine Reihe von bekannten Bauwerken wie die zum Kolumbarium umgewidmete Kreuzkirche in Kleineichen oder den verkehrsgeschichtlich bedeutenden Eisenbahntunnel. Eingelegt ist eine Karte der Stadt Rösrath, in der alle 112 beschriebenen denkmalwürdigen Objekte verzeichnet sind.

Foto: RÖSRATHerleben

Schnelle Scheidung 1-2-3

BIRGITTA WASSER
Rechtsanwältin
Hauptstraße 200
51503 Rösrath
✆ 02205 8 77 06
www.rechtsanwalt-roesrath.de

Scheidung light bieten immer mehr Internetkanzleien an und locken mit angeblich günstigen Gebühren. Die anonyme Scheidung kann teuer werden, wenn nachträglich Fragen zum Unterhalt, zum Sorgerecht oder zum Beispiel zum Zugewinn entstehen. Sobald weitere Punkte wie etwa das Sorgerecht für die gemeinsamen Kinder, Kindesunterhalt, Trennungsunterhalt, Nachscheidungsunterhalt, Zugewinn oder die Vermögensauseinandersetzung zu klären sind, ist die Online-Scheidung und auch der »gemeinsame Anwalt« keine Alternative zur persönlichen Beratung durch den eigenen Anwalt. Das böse Erwachen kommt oft spät, das heißt im oder nach dem Termin, wenn die Beteiligten Punkte geklärt wissen wollen, die nicht Bestandteil der Honorarvereinbarung mit der Internetkanzlei waren.

Sind die hier genannten Punkte einvernehmlich – vor dem ersten Gang zum Anwalt – geklärt, können Kosten bereits dadurch gespart werden, dass einer der Ehegatten über einen Anwalt seines Vertrauens den Scheidungsantrag stellt und der andere Ehegatte im Termin nur noch zustimmt. Ein zweiter Anwalt wird in diesem Falle nicht benötigt. Wenn aber auch nur in einem der oben genannten Punkte Streit entsteht, wird weder die via Internet arbeitende Kanzlei noch der vermeintlich **gemeinsame Anwalt** den höchst unterschiedlichen Interessen gerecht.

Auch die Variante »wir möchten nur einen Anwalt«, um Kosten zu sparen, ist nicht immer die sinnvolle Alternative zum eigenen Anwalt. Rechtsanwälte sind durch ihre Berufsordnung daran gehindert, im Ehescheidungsverfahren beide Parteien zu vertreten. Selbst wenn die Parteien gemeinsam den Anwalt aufsuchen, darf dieser immer nur eine der Parteien vertreten und ist bereits im ersten Gespräch verpflichtet, die Parteien darauf hinzuweisen. Kommt der Anwalt seiner Aufklärungspflicht nicht nach und kommt es während des Scheidungsverfahrens zu Streit zwischen den Beteiligten, muss er oder sie das Mandat niederlegen. Den Parteien entstehen dann doppelte Kosten, weil der neue Anwalt exakt die gleichen Gebühren noch einmal verlangen kann. Darüber hinaus ist der gemeinsame Anwalt niemals objektiv gegenüber beiden Parteien. Er vertritt ganz klar nur die Interessen dessen, der die Gebühren bezahlt.

Lassen Sie sich persönlich von Ihrem Anwalt oder Ihrer Anwältin vor Ort beraten. *Birgitta Wasser*

Foto: Foto-Forst, Renate Forst

FOTOGRAF LÖFFELSENDER
FOTO • VIDEO • FOTOSTUDIO

Portraits
von charmant bis witzig-ausgefallen

Und plötzlich ist schon wieder Weihnachten ...

Ihr Portrait – auch als Geschenkidee oder Geschenkgutschein

✆ 02205 - 8997799
Ich freue mich auf Ihren Anruf

www.fotograf-loeffelsender.de

Professionelle Hilfe im Todesfall

Wenn ein nahestehender Mensch stirbt, erscheint die Welt zunächst wie schockgefroren: Nichts scheint jetzt ferner zu liegen, als sich um Formalitäten zu kümmern und mit Behörden und Versicherungen zu kommunizieren. Was ist zu tun im Todesfall, was muss sofort erledigt werden?

Stirbt ein Angehöriger zu Hause, muss als Erstes der Arzt gerufen werden. Er stellt den Totenschein aus, der wiederum benötigt wird, um später die Sterbeurkunde beantragen zu können. Danach sollte das Bestattungsinstitut kontaktiert werden. Mit ihm wird das weitere Vorgehen besprochen und welche Aufgaben der Bestatter übernehmen soll. »Dabei sollten sich die Angehörigen ruhig Zeit nehmen«, rät Janine Picht vom Rösrather Friedhofsamt. »Verstorbene können bis zu 36 Stunden zu Hause aufgebahrt bleiben, bevor der Bestatter sie abholt. So haben auch Angehörige, die nicht direkt vor Ort sind, noch Gelegenheit, sich zu verabschieden.«

Spätestens am dritten Werktag nach dem Todesfall muss beim Standesamt die Sterbeurkunde beantragt werden. Dafür brauchen Sie den Totenschein und Personalausweis sowie, je nach Familienstand, Geburtsurkunde, Heiratsurkunde oder Scheidungsurteil des Verstorbenen. Die Sterbeurkunde benötigen Sie in mehrfacher Ausfertigung für die Abmeldung bei Versicherungen, Dienstleistern oder Vereinen. Besteht eine Lebens- oder Sterbegeldversicherung, muss das Versicherungsunternehmen ebenfalls zeitnah informiert werden.

Die Kosten. Nach Angaben von Stiftung Warentest kostet eine Bestattung in Deutschland im Schnitt 6000 Euro, darin enthalten sind unter anderem die Kosten für den Bestatter, das Friedhofsamt, die Grabgestaltung sowie Gebühren für Urkunden. Der Preis kann jedoch stark differieren, je nachdem, ob es sich um eine Urnen- oder Erdbestattung handelt und welche zusätzlichen Leistungen gebucht werden. Laut dem Friedhofsamt Rösrath entscheiden sich heute rund zwei Drittel für eine Urnenbestattung und nur noch ein Drittel für eine Erdbestattung – vor allem aus praktischen Gründen: Ein Urnengrab benötigt weniger Pflege. Zunehmend gefragt sind außerdem komplett pflegefreie Urnenwahlgräber oder Baumbestattungen: Diese soll es in näherer Zukunft auch auf dem Rösrather Zentralfriedhof geben.

Eva Richter

Bestatter in der vierten Generation

Tag und Nacht ansprechbar und das seit rund 40 Jahren – Detlev Arz, der das Bestattungsunternehmen Arz und Söhne in dritter Generation führt, hat schon viele Hinterbliebene auf ihrem schweren Gang begleitet, kennt zahlreiche Rösrather Familien und ihre Geschichte. Das Mitgefühl für die Trauernden hat sich der bodenständige Mann mit dem rheinischen Gemüt dabei immer bewahrt – und auch das Gespür dafür, was seine Kunden brauchen und sich leisten können. Über Preise zu sprechen falle vielen Kunden schwer, umso wichtiger sei daher Kostentransparenz, so der 62-jährige.

Vor einigen Jahren ist Sohn Alexander in die traditionsreiche Firma mit Sitz an der Scharrenbroicher Straße eingestiegen, so bleibt das Bestattungsunternehmen Arz ein Kontinuum in der Rösrather Geschichte.

Detlev Arz

Bestatter in Rösrath

Fotos: Manfred Esser (1); pantermedia.net (2); Kzenon, portosabbia; RÖSRATHerleben (2)

Bestattungshaus

Arz u. Söhne

Erd-, Feuer-, See-, Anonym- und Baumbestattungen

Eigene Kühl- und Abschiedsräume

Unverbindliche Vorsorgeberatung

Wir entlasten die Hinterbliebenen von allen Formalitäten

Scharrenbroicher Straße 35
51503 Rösrath

Tag- und Nachtruf: 02205 2676

www.arzundsöhne.de

Das Beste für die Angehörigen

»Das Beste für die Angehörigen« – so lautet das Credo des Bestattungsinstituts Pütz-Roth. Seinen Stammsitz hat das von dem bekannten Bestatter Fritz Roth gegründete Unternehmen in Bergisch Gladbach, seit 1991 gehört auch das Institut an der Bensberger Straße in Forsbach dazu. »Uns ist wichtig, dass sich die Hinterbliebenen Zeit lassen mit der Entscheidung, wie und wo der Verstorbene bestattet werden soll, und erst mal alle Konventionen außer Acht lassen«, so Hanna Thiele-Roth, die gemeinsam mit ihrem Bruder David und Mutter Inge das Familienunternehmen führt. Denn möglich ist vieles außerhalb der üblichen Wege – zum Beispiel eine Trauerfeier zu Hause im eigenen Wohnzimmer oder bei Nacht im Friedwald. Den Tod zurück ins Leben holen, das ist das Ziel.

Hanna Thiele-Roth

Beratung & Trauerbegleitung

Hilfsangebote für Hinterbliebene

*Ansprechpartnerin beim **Friedhofsamt Rösrath**: Janine Picht, Telefon 02205 9250 587. Unter www.stadtwerke-roesrath.de, Stichwort Friedhöfe, finden sich Informationen zu den unterschiedlichen Grabstätten. So kostet ein einzelnes Wahlgrab rund 1 000 Euro, ein Urnenwahlgrab 280 Euro. Die Gebühr für eine Erdbestattung beträgt etwa 450 Euro, für eine Urnenbestattung 158 Euro.*

- *Weitergehende Infos zum Thema Bestattung bietet ein Spezialheft von Stiftung Warentest, erschienen im Oktober 2016, »Was tun im Todesfall?«*
- *Einen kostenlosen Ratgeber für Angehörige mit Checklisten zum Download gibt es bei der Gesellschaft für Bestattungen und Vorsorge unter www.bestattungen.de*
- *Hilfe für trauernde Hinterbliebene bietet der **Ökumenische Hospizdienst Rösrath** mit einem offenen Trauergesprächskreis. Treffen jeden zweiten Montag eines Monats im Gemeindesaal Kolumbarium, Rösrath-Kleineichen, Eiserweg 44. Info unter Telefon 02205 898349 und www.hospizdienst-roesrath.de*

Trio Viola da Samba im Schloss

Kunst & Klaaf in Hoffnungsthal

Jazz im Schloss mit Ariane Jacobi und Ensemble

RÖSRATH erleben IM SEPTEMBER

1. bis 3.9. Rösrath feiert. Schützen- und Straßenfest mit verkaufsoffenem Sonntag von 11 bis 18 Uhr. Am Montag findet das Schürreskarrenrennen am Whisky Bill statt.
Info: www.gemeinsam-fuer-roesrath.de. Siehe auch Seite 32.

1.9. Kunstausstellung. Die Künstlerin Renate Berghaus stellt ihre Bilder im Hoffnungsthaler Bürgerforum aus.
Hauptstraße 229. Die Ausstellung geht bis zum 30. Oktober. Vernissage 19 Uhr. Info: Elke Günzel ✆ 802123.

2.9. Wildbienen. In der Heide existieren rund 110 verschiedene Wildbienenarten. Die Diplom-Biologin Inge Bischoff hat die Bienenfauna der Wahner Heide erforscht und bietet erstaunliche Einblicke in die Welt der gefährdeten Insektenart.
Beginn 10 Uhr. Turmhof, Kammerbroich 67. Die Teilnahmegebühr beträgt 5 €, Kinder unter 14 sind frei. Anmeldung nicht erforderlich.

3.9. Klassik und Samba. Konzert mit Viola da Samba. Das Trio bildet eine Brücke zwischen Renaissance und brasilianischer Musik.
Beginn 17 Uhr. Bergischer Saal, Schloss Eulenbroich. Eintritt 17 €. Kulturverein Schloss Eulenbroich ✆ 907320. Siehe auch Seite 5 und 6. Kulturmenü in Marlene's Restaurant für freundliche 20 €.

4.9. Lesung. Der Autor Edgar Franzmann liest aus seinem Kriminalroman »68«. Die Presse lobt ihn als Schlüsselroman über die wilden 68er von Köln.
Beginn 19.30 Uhr. Schloss Eulenbroich, Bergischer Saal. Eintritt 10 €. Info: Kulturverein Schloss Eulenbroich ✆ 907320.

7.9. Kunstausstellung. Die Künstlerin Elke Nauroth stellt ihre Werke unter dem Motto: »… Auf den zweiten Blick« aus.
Bis zum 1. Oktober. Schloss Eulenbroich, Foyer 1. Etage. Info: Kulturverein Schloss Eulenbroich ✆ 907320. Siehe auch Seite 5 und 6.

9.9. Stadtverführung. Mit Robert Wagner im Hoffnungsthaler Norden auf dem Bergischen Weg vom Friedhof zur Villa Reusch.
Treffpunkt 14 Uhr am Parkplatz Friedhof Volberg. Info und Kontakt: Geschichtsverein Rösrath. info@gv-roesrath.de.

9.9. Baroque Unlimited. Barocke Improvisationskunst, virtuose Läufe und emotionale Melodien sind die Markenzeichen des Ensembles Baroque Unlimited. Christoph Mayer, Barockviolline und E-Violine, tritt mit Christoph Hillmann an den Percussions auf.
Beginn 19.30 Uhr. Christuskirche Forsbach. Eintritt ist frei, Kollekte. Info: Doris Röskenbleck ✆ 6717.

10.9. Kunst & Klaaf. Trödelmarkt und Straßenfest mit Bühnenprogramm in Hoffnungsthal.
Info und Veranstalter: www.ortsringhoffnungsthal.de. Siehe auch Seite 33.

11.9. Blutspendetermin. Forsbach, Evangelisches Gemeindezentrum, Bensberger Straße 238. Spenderpass und Personalausweis mitbringen.
16 bis 19.30 Uhr. Info: Deutsches Rotes Kreuz. www.drk-blutspende.de.

13.9. Rösrather Salon. SolidarConsult lädt zu Diskussion und Gedankenaustausch zum Thema »Neuanfänge« ein.
Beginn 19.30 Uhr. Schloss Eulenbroich. Anmeldung: info@solidarconsult.de.

14.9. Rösrath Jazz. Die Sängerin Ariane Jacobi gastiert mit Rolf Marx, Gitarre, Peter Peuker, Saxofon, Volker Heinze, Kontrabass, und Martin Sasse am Klavier.
Beginn 19.30 Uhr. Schloss Eulenbroich, Bergischer Saal. Eintritt 19 €. Info: Kulturverein Schloss Eulenbroich ✆ 907320. Kulturmenü in Marlene`s Restaurant für freundliche 20 €. Siehe auch 5 und 6.

16.9. Rösrather Heidespaziergang. An jedem dritten Samstag des Monats in der Wahner Heide.
Treffpunkt 19 Uhr am Turmhof, Kammerbroich 67.

16.9. Stadtverführung. Von Lehmbach über den Tütberg nach Hellenthal. Natur und Geschichte im Königsforst erleben mit der Biologin Karin Wedde-Mühlhausen.
14.30 bis 17.30 Uhr. Treffpunkt nach Vereinbarung. Info: Karin Wedde-Mühlhausen ✆6935. karin.weddemuehlhausen@web.de.

16.9. ART-Nacht. Live-Musik mit Lukrezia und Fyrnreich und Jörmungand in der Kunstschmiede Krämer.
Beginn 18 Uhr. Bensberger Straße 21. Veranstalter und Info: Mala, Lukrezia und Roland Krämer ✆ 84502.

17.9. Weltkindertag. Unter dem Motto »Kindern eine Stimme geben« lädt der Kinderschutzbund ins Schloss ein.
Beginn 11 Uhr. Schloss Eulenbroich. Info: c.urban@dksb-roesrath.de. Siehe auch Seite 5 und 6.

18.9. Kein Stadtzentrum. Der Vorsitzende des Geschichtsvereins Robert Wagner geht der Frage nach, warum in Rösrath ein Stadtzentrum fehlt.
Beginn 19 Uhr. Augustinushaus, Hauptstraße 70, Rösrath. Veranstalter und Info: Kolpingsfamilie, Martin Grün ✆ 895838.

20.9. Vortrag. Der NRW-Innenminister Herbert Reul referiert zum Thema Innere Sicherheit.
Beginn 18 Uhr, Einlass ab 17 Uhr. Bürgerforum in Hoffnungsthal.

22.9. Fest der Sinne. Rösrather Handwerker und Unternehmer laden ein.
Von 14 bis 22 Uhr. Firmengelände Heizung und Sanitär Wielpütz, Hauptstraße 208, Hoffnungsthal. Veranstalter und Info: Eva und Michael Wielpütz ✆ 1794. info@wielpuetzshk.de. www.wielpuetzshk.de. Siehe auch Seite 23.

23.9. Tagesexkursion. Mit dem Geschichtsverein Rösrath zur weißen Stadt Thorn an der Maas und Roermond. Die Rückkehr in Rösrath ist für 20 Uhr vorgesehen.
Info und Anmeldung: Geschichtsverein ✆ 84636. info@gv-roesrath.de. www.gv-roesrath.de.

23.9. Stadtverführung. Mit Hedy Schütz zu Forsbachs geschichtsträchtigen Gebäuden.
Treffpunkt 11 Uhr am Parkplatz hinter Whisky Bill. Info: Hedy Schütz ✆82142. hedyschuetz@gmx.de.

24.9. Weltklassik am Klavier. Der russische Ausnahmepianist Timur Gasratov spielt Werke von Franz Schubert und Sergej Rachmaninow.
Beginn 17 Uhr. Schloss Eulenbroich, Bergischer Saal. Eintritt 20 €, Studenten 15 €, Jugendliche bis 18 Jahre frei. Info und Tickets: Lisa-Ann Borgmann ✆9010090, info@schloss-eulenbroich.de. Siehe auch Seite 5 und 6.

26.9. Der Grüffelo. Puppenspiel mit dem Pulcinella Puppentheater.
Beginn 10 und 16 Uhr. Werkstattgebäude Schloss Eulenbroich. Eintritt Kinder 5,80 €, Erwachsene 7,80 €. Tickets und Info: info@schloss-eulenbroich.de, ✆9010090. Siehe auch Seite 5 und 6.

27.9. Volksbegehren. Jürgen Becker klärt über die Kulturgeschichte der Fortpflanzung auf.
Beginn 19.30 Uhr. Schloss Eulenbroich, Bergischer Saal. Eintritt 31 €. Info: Kulturverein Schloss Eulenbroich ✆ 907320. Kulturmenü in Marlene`s Restaurant für freundliche 20 €. Siehe auch Seite 5 und 6.

30.9. Lutherjahr. Die Autorin Anja Zimmer liest aus ihrer Biografie der Herzogin Elisabeth zu Sachsen.
Beginn 18 Uhr. Evangelische Kirche Volberg. Eintritt 8 €. Info und Kartenverkauf: Buchhandlung Till Eulenspiegel ✆82110.

Fotos: Y. Dias Gutierrez (1); panthermedia.net (1), shalamov; Frank Hirschhausen (1); PR (1)

GLEITSICHT-KONTAKT-LINSEN

Gleitsicht-Kontaktlinsen ermöglichen deutliches, klares Sehen in jeder Entfernung. Eine zusätzliche Lesebrille ist nicht mehr erforderlich!

Mit Kontaktlinsen können Sie sich völlig frei bewegen – nichts drückt auf der Nase, oder hinter den Ohren; nichts verrutscht oder beschlägt.

SCHAUEN SIE BEI UNS REIN.
WIR BERATEN SIE GERNE!

GUMMERSBACH
OPTIK CONTACTLINSEN
Inhaber Bernd Körber e.K.
Hauptstraße 74 • 51503 Rösrath
Telefon 02205 83171
www.optik-gummersbach.de

Bilder © Fotolia

RÖSRATH erleben IM OKTOBER

4.10. Ansichten. Werke der Künstlerin Karin Kuthe.
Vernissage ab 18 Uhr. Ausstellung bis 26. November. Montag bis Donnerstag 8 bis 16 Uhr, Freitag 8 bis 14 Uhr. Schloss Eulenbroich, Foyer 1. Etage. Info: Kulturverein Schloss Eulenbroich ✆ 907320.

7. und 8.10. Herbstmarkt. Schloss Eulenbroich feiert den Herbst. Achtzig Kunsthandwerker, Designer und Bauern aus der Region präsentieren ihr Angebot.
Samstag 11 bis 20 Uhr, Sonntag 11 bis 18 Uhr. Eintritt 3 €, ermäßigt 2 €. Info und Veranstalter: Schloss Eulenbroich. Siehe auch Seite 5 bis 7.

8.10. Jazz in der Kirche. Unter dem Motto »Begebenheiten« präsentiert der Saxofonist Roger Hanschel sein neues Soloprogramm »Karmic Episode« in der besonderen Atmosphäre des Kleineicheners Kolumbariums.
Beginn 17 Uhr. Kolumbarium Kreuzkirche Kleineichen. Eintritt 10 €, ermäßigt 5 €. Info: Doris Röskenbleck ✆ 6717. Die Tickets sind erhältlich im Gemeindebüro Forsbach, ✆ 2243.

10.10. Lesung. Die Autorin Zsuzsa Bánk stellt ihr Buch »Schlafen werden wir später« vor. In der Geschichte geht es um die Schriftstellerin Márta und die Lehrerin Johanna , die eine lange Freundschaft verbindet. In E-Mails von großer Tiefe, Offenheit und Emotionalität halten sie engen Kontakt. Was ist gewesen in ihrem Leben – und was wird noch kommen? Bánk studierte in Mainz und Washington Publizistik, Politikwissenschaft und Literatur.
Beginn 20 Uhr. Wöllner-Stift, Bahnhofstraße 26, Historischer Saal, Hoffnungsthal. Eintritt 12 €.
Info: Buchhandlung Till Eulenspiegel Michaela Rusch ✆ 82110. www.till-eulenspiegel-roesrath.de.

13.10. Blutspendetermin. Hoffnungsthal, TVH-Jugendheim, Bergsegen 11. Spenderpass und Personalausweis mitbringen.
16 bis 19.30 Uhr.
Info: Deutsches Rotes Kreuz. www.drk-blutspende.de.

13.10. Irish Folk. Doolin wurde 2005 in Toulouse gegründet und gilt heute als eine der innovativsten Bands der irischen Musikszene. Die sechsköpfige Band spielt im Werkstattgebäude von Schloss Eulenbroich.
Beginn 19.30 Uhr. Eintritt 17,50 €, Abendkasse 19 €.
Info: Schloss Eulenbroich, Lisa-Ann Borgmann ✆ 9010090. www.schloss-eulenbroich.de. Siehe auch Seite 5 und 6.

14.10. Stephansheide – ein besonderer Ort zum Leben. Eine Führung über die Geschichte und die Aufgaben dieser Einrichtung im Herzen der Wahner Heide.
Beginn 14 Uhr. Turmhof, Kammerbroich 67.
Der Eintritt ist frei. Es werden Spenden gesammelt. Anmeldung ist nicht erforderlich.

JAB ANSTOETZ

Raumausstattung
Frank Breuer
Meisterbetrieb seit 1962 in Rösrath

- Polsterei
- Gardinen & Dekorationen
- Maßteppiche
- Sonnenschutz
- Markisen
- Insektenschutz

Frank Breuer
Goethestraße 3
51503 Rösrath
Telefon 02205 12 94

Weltklassik im Schloss mit Catherine Gordeladze

14.10. Brazilian Groove. Der Gitarrist Maxwell Oliveira lädt zu seinem Musikprojekt in die Stephanuskapelle ein.
Beginn 19 Uhr. Eintritt Vorverkauf 15 €, Abendkasse 15 €.
Info: Diakonie Michaelshoven ✆922714.

15.10. Roesart. Kunst mit nach Hause nehmen und bei Gefallen kaufen, bei Nichtgefallen zurückgeben.
Von 10 bis 13 Uhr. Schloss Eulenbroich Werkstattgebäude. Info: Lisa-Ann Borgmann ✆9010090. www.schloss-eulenbroich.de. Siehe auch Seite 5 und 6.

19.10. Herbstfrüchte. Wie Pflanzen Kinder bekommen.
Die Referenten Tobias Mika und Alina Buschbacher zeigen Kindern von 8 bis 12 Jahren die tollen Tricks der Pflanzen, für Nachwuchs zu sorgen.
Beginn 15.30 Uhr. Turmhof, Kammerbroich 67.
Veranstalter Biologische Station Rhein-Berg. Gebühr beträgt 2 € pro Kind. Anmeldung: BSRB ✆9498940.

20.10. Denk mal. Das neue 240 Seiten starke Buch des Geschichtsvereins wird vorgestellt. Im Anschluss wird eine Rundfahrt zu ausgesuchten Denkmälern angeboten.
Beginn 14 Uhr. Schloss Eulenbroich, Bergischer Saal.
Info: Geschichtsverein Rösrath, Robert Wagner ✆84636.
www.gv-roesrath.de. Siehe auch Seite 34.

21.10. Rösrather Heidespaziergang. An jedem dritten Samstag des Monats in der Wahner Heide.
Treffpunkt 19 Uhr am Turmhof, Kammerbroich 67.

23. bis 27.10. Zirkusschule. Wer will mitmachen in einer echten Manege? Der Circus Soluna lädt Kinder von sechs bis vierzehn Jahre auf dem Juze-Gelände zum Mitmachen ein.
Teilnahmegebühr 75 € inklusive Getränke. JUZE Rösrath, Bensberger Straße 43, Rösrath.
Infos: team@juze-roesrath.de ✆6802. www.juze-roesrath.de. www.circus-soluna.de.

28.10. XI. Rösrather Spielenacht. Vorgestellt und natürlich auch gespielt werden die neuesten Kreationen der Spielemesse Essen.
Beginn 19 Uhr. Juze, Bensberger Straße 43. Info: Kolpingsfamilie, Martin Grün ✆895838.

29.10. Weltklassik am Klavier. Die georgisch-deutsche Pianistin Catherine Gordeladze gastiert mit Haydns Sonate und Chopins Berceuse aus ihrer neuen CD »Dance Fantasies«.
Beginn 17 Uhr. Schloss Eulenbroich, Bergischer Saal. Eintritt 20 €, Studenten 15 €, Jugendliche bis 18 Jahre frei.
Info und Tickets: Lisa-Ann Borgmann ✆9010090, info@schloss-eulenbroich.de. Siehe auch Seite 5 und 6.

Fotos: E. Mayerhofer (1); Alain Braud (1); panthermedia.net (1), bogdanwankowicz; Mischa Blank (1)

HENNES
Augenoptik & Hörakustik

GUTSCHEIN
FÜR EINE
KOSTENLOSE
HÖRANALYSE!
(ÜBERTRAGBAR AN FAMILIEN MITGLIEDER ODER FREUNDE)

NEUGIERIG?
Sie wollen die neuesten Siemens und Signia Hörgeräte kostenlos und unverbindlich Probetragen?
Dann melden Sie sich bei uns.

Wir freuen uns auf Sie.

WELTKLASSE HÖREN MIT DIREKTER VERBINDUNG ZU SMARTPHONE UND TV.

Die neuen Cellion Hörgeräte: Leicht zu bedienen. Schnell wiederaufladbar

VERNETZTES HÖREN!

Die innovative Hörsystem-Technologie ermöglicht Ihnen via Bluetooth® Telefonate, Musik oder den TV-Ton direkt in Ihren Hörgeräten zu hören. In bestechender Klangqualität.

HENNES HÖRAKUSTIK gut hören

Tel.: 02205-87076
Sülztalplatz 1-3
Rösrath

www.hennes-im-netz.de

Martinszüge in Bleifeld und Rambrücken

Iris von Zahn spielt im Schloss

Weihnachtsmarkt in Rambrücken

RÖSRATH erleben IM NOVEMBER

3.11. Ausstellung KiR. Rösrather Künstler präsentieren ihre Arbeiten im Werkstattgebäude.
Vernissage ab 19.30 Uhr. Ausstellung bis zum 12. November. Schloss Eulenbroich, Eintritt frei. Info: Elke Günzel ✆ 802123. elke.guenzel@roesrath.de.

4.11. Liederabend. Die Musiker Bernd Heinrich und Detlef Gasper treten im Kolumbarium auf.
Beginn 16 Uhr. Kolumbarium Kleineichen. Eintritt frei. Spende erbeten.

4.11. Martinszug in Bleifeld. Treffpunkt und Aufstellung auf dem Dorfplatz.
Beginn 17 Uhr. Veranstalter und Info: vorstand@bleifeld.info.

4.11. Martinszug in Rambrücken. Treffpunkt und Aufstellung auf dem Dorfplatz, Rambrücken 11.
Beginn 18 Uhr. Veranstalter und Info: Aline Kull ✆ 898808, heimatvereinrambruecken@gmail.com.

5.11. Fadenspiele. Die Rösrather Künstlerinnen Lucie Albrecht und Sabine Hack zeigen ihre Werke im Bürgerforum.
Vernissage ab 11 Uhr. Ausstellung bis 31. Dezember 2017. Bürgerforum Hoffnungsthal. Info: Elke Günzel ✆ 802123.

6.11. Blutspendetermin. DRK Rösrath, Walter-Arendt-Straße 3. Spenderpass und Personalausweis mitbringen.
16 bis 19.30 Uhr. Info: DRK. www.drk-blutspende.de.

09.11. Martinszug in Hoffnungsthal. Treffpunkt und Aufstellung Schulhof Gemeinschaftsgrundschule Hoffnungsthal.
Beginn 18 Uhr. Info: GGS Hoffnungsthal ✆ 3848.

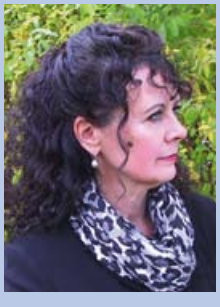
10.11. Martinszug in Rösrath. Treffpunkt und Aufstellung Schulhof Grundschulzentrum Am Sandweg.
Beginn 18 Uhr. Veranstalter und Info: Kontakt@OG-Roesrath.ORG.

12.11. Klavierkonzert. Die Pianistin Iris von Zahn spielt Werke von Johann Sebastian Bach, Ludwig van Beethoven und Johannes Brahms.
Beginn 17 Uhr. Schloss Eulenbroich, Bergischer Saal. Eintritt 17 €, Info: Kulturverein Schloss Eulenbroich ✆ 907320.
Siehe auch Seite 5 und 6.

13.11. Buch der Stadt Köln. »Superhero« von dem neuseeländischen Autor Anthony McCarten, wird vorgestellt von Ingrid Ittel-Fernau und Monika Kampmann.
Beginn 19 Uhr. Schloss Eulenbroich, Seminarraum auf der 1. Etage. Eintritt 10 €. Info: Kulturverein Schloss Eulenbroich ✆ 907320. *Siehe auch Seite 5 und 6.*

17.11. Doppeltüren. Premiere des neuen Bühne-11-hundert-Stücks von Alan Ayckbourn.
Beginn 20 Uhr. Aula des Freiherr-vom-Stein-Schulzentrums. Eintritt 14 €, Schüler, Studenten, Auszubildende 9 €. www.buehne-11-hundert.de. *Siehe auch Seite 12.*

Global Communications



»Time for Conversation«

Neue
Konversationskurse
in netter Atmosphäre -
kleine Gruppen

Anya Ritchie-Krause · 0173 8420 219
anya@akrause.org · globalcommunications.vpweb.de

Exkursion in der Wahner Heide

18.11. Chorkonzert. Unter der Leitung der Kantorin Doris Röskenbleck lädt der Kammerchor Forsbach zum Ende des Kirchenjahres in die Volberger Kirche zu einem anspruchsvollen Konzert ein. Unter dem Motto »Was betrübst du mich, meine Seele« erklingt Chormusik vom Frühbarock bis zur Moderne.
Beginn 18 Uhr. Volberger Kirche. Eintritt ist frei. Es wird um Spenden gebeten. Info: Doris Röskenbleck ✆ 6717.

20.11. Buchvorstellung. Sumaya Farhat-Naser, engagierte palästinensische Friedensvermittlerin im Westjordanland, liest aus ihrem Buch »Ein Leben für den Frieden«.
Beginn 19 Uhr. Evangelische Versöhnungskirche Rösrath. Eintritt 10 €. Info: Kulturverein Schloss Eulenbroich ✆907320.

22.11. Lesung und mehr. Der Mediziner Manfred Lütz ist nicht nur katholischer Theologe, sondern auch Schriftsteller und präsentiert diesmal als Kabarettist sein Soloprogramm.
Beginn 19.30 Uhr. Schloss Eulenbroich, Bergischer Saal. Eintritt 25 €. Info: Kulturverein Schloss Eulenbroich ✆907320.
Siehe auch Seite 5 und 6.

23.11. Rösrath Jazz. Das Jessica Gall-Trio präsentiert Stücke aus dem großartigen, nunmehr fünften Album »Picture Perfect«
Beginn 19.30 Uhr. Schloss Eulenbroich, Bergischer Saal. Eintritt 15 €, Schüler frei. Info: Kulturverein Schloss Eulenbroich ✆907320.
Siehe auch Seite 5 und 6.

24.11. Rösrather Literaturgespräche. Der ungarische Autor György Dalos stellt sein Buch »Der letzte Zar – Der Untergang des Hauses Romanow« vor.
Beginn 20 Uhr. Bürgerforum, Hoffnungsthal, 2. Obergeschoss. Eintritt 10 €. *Siehe auch Seite 9.*

25.11. Weihnachtsmarkt. In Rambrücken auf dem Dorfplatz.
Ab 14 Uhr. Veranstalter und Info:
Aline Kull ✆ 898808, heimatvereinrambruecken@gmail.com.

28.11. Des Kaisers neue Kleider. Kindertheater 1+1.
Beginn 10 und 16 Uhr. Werkstattgebäude Schloss Eulenbroich. Eintritt Kinder 5,80 €, Erwachsene 7,80 €. Tickets und Info: info@schloss-eulenbroich.de ✆9010090.

29.11. Vögel im Winter. Wie überstehen unsere Vögel den Winter? Eine Exkursion durch die Wahner Heide mit der Referentin Julia Blumenthal für Kinder von 8 bis 12 Jahren.
Beginn 14 Uhr. Turmhof, Kammerbroich 67.
Veranstalter: Biologische Station Rhein-Berg. Gebühr beträgt 7 € pro Kind. Anmeldung: BSRB ✆9498940.

29.11. Kölsche Weihnacht in Rösrath. Monika Kampmann und Ingrid Ittel-Fernau mit ihren Gästen Konstanze Jarczyk an der Harfe und dem Autor Wolfgang Kobbe laden in die Evangelische Versöhnungskirche Rösrath ein.
Beginn 19 Uhr. Eintritt frei, Spenden erbeten. Info: Kulturverein Schloss Eulenbroich ✆ 907320.

Fotos: panthermedia.net (3), Christa Eder, azgek1978, OndrejProsicky; Susanne Troll (1)

Effizient & komfortabel, mit Sicherheit persönlich!

... so geht Immobilien verkaufen mit uns.

Volker Brock
Dipl.-Betriebswirt
Dipl.-Immobilienwirt (DIA)
Dipl.-Sachverständiger (DIA)

Wenn es um Ihre Immobilien geht, sind erfahrene Immobilien-Experten mit 100% Engagement entscheidend, damit Sie zügig und komfortabel einen zuverlässigen und geeigneten Käufer finden. In Rösrath, Köln und Umgebung. Unser schlagkräftiges Team lebt Immobilien – von der Bewertung bis zum Verkauf. Versprochen!

Rufen Sie uns einfach für eine kostenfreie Erstberatung an: **02205-947 94 50**

Brock Immobilien & Partner
Hauptstraße 258
51503 Rösrath

service@brock-immobilien.com
www.brock-immobilien.com

BROCK
IMMOBILIEN & PARTNER

Wien

Budapest

Bratislava

Flusskreuzfahrt auf der Donau

MIT DREI HAUPTSTADT-HIGHLIGHTS

Budapest

Woher kommt die magische Anziehungskraft dieses großen Stroms? Er verbindet als Wasserweg sehr heterogene europäische Kultur- und Wirtschaftsräume und durchfließt dabei zehn Länder – so viele wie kein anderer Fluss auf der Erde. Die Donau, zweitlängster Strom Europas und wichtigster Wasserweg Österreichs, prägt seit jeher die Natur und die Menschen an ihren Ufern. Begeben wir uns also auf eine Reise zu Wasser und besuchen die drei prächtigen Hauptstädte an der Donau.

Hauptstädte sind immer etwas Besonderes. Hier laufen die Fäden von Politik, Kultur und Geschichte zusammen, hier kann man jahrhundertealte Architektur bestaunen. Doch bevor es mit dem Flusskreuzfahrtschiff A-Rosa Donna flussabwärts geht, tauchen wir bei einer Melange mit Schlagobers in die gediegene Atmosphäre Wiener Kaffeehausromantik ein.

Wien hat nicht nur die Sachertorte und das Wiener Schnitzel, die Stadt bietet Zeugnisse der Habsburger Dynastie im Überfluss, wie etwa Schönbrunn und Belvedere. Neben diesen prächtigen Schlössern bilden der Prater, der Stephansdom, die Hofburg, die Kaisergruft und das Hundertwasserhaus die Hauptanziehungspunkte für den Reisenden.

Und Wien bietet noch etwas zur Entspannung – nämlich Musik. Wien ist die Wiege der größten klassischen Meisterwerke. Auch die Donau wurde besungen, es wurden Gedichte und Märchen über sie verfasst, folgen wir ihr also an Deck stromabwärts, eine Walzermelodie summend, und genießen bei einem Glas Wein den romantischen Donau-Sonnenuntergang.

Beim morgendlichen Frühstück ziehen großartige Landschaftspanoramen an uns vorbei. Weltberühmte Klöster am Donauufer belegen, wozu der Glaube an Gott befähigen kann, bevor eine der schönsten Fluss-Landschaften den Blick auf **Budapest** freigibt. In der ungarischen Hauptstadt lassen sich Zeugnisse aus der Zeit der Römer, der Osmanen und der Habsburger besichtigen. Das kolossale Parlamentsgebäude, der Burgpalast, die Fischerbastei mit der Matthiaskirche, der Gellértberg und die Margareteninsel sind nur einige der zahlreichen Wahrzeichen der Stadt Budapest, die vor barockem Prunk förmlich strahlt. Zusammen mit den Überresten des sowjetischen Sozialismus ergibt das eine bunte und lebhafte Mischung. Ein weiteres Muss ist der Bummel auf der Vaci utca, der berühmtesten Einkaufsstraße, die am Ende in die Markthalle mündet. Nach Shopping und Bummeln bringt ein Besuch im bekannten Café Gerbeaud wieder die nötige Erholung.

Der Abend hat begonnen, es geht wieder zurück stromaufwärts. Bei stimmungsvoller Musik verlassen wir Budapest und erleben an Deck ein Lichtspektakel der besonderen Art. Alles was Budapest zu bieten hat, ist beleuchtet, ein faszinierendes Schauspiel auf dem Wasserweg Richtung **Bratislava**.

Das kulturelle Erbe dieser Stadt erstrahlt in frischem Glanz. Die vor allem vom Barock geprägte Hauptstadt der Slowakei entstammt einer Zeit, als die Stadt, Pozsony genannt, Hauptstadt Ungarns war. In dieser Zeit bauten sich Adelige und reiche Bürger zahlreiche unverwechselbare Palais. In der wunderschön restaurierten Altstadt hat man das Gefühl, durch vergangene Zeiten zu gehen. Vor allem am gotischen Martinsdom, an der über der Stadt thronenden Burg und am klassizistischen Primatialpalais wird Geschichte lebendig. Beim Spaziergang durch die mittelalterlichen Gassen der Altstadt locken Kultur und Cafés und lauter leckere Dinge mit unaussprechlichen Namen. Wie sagte doch die Sängerin und Schauspielerin Yvonne Catterfeld richtig: »An der Donau findet man die Stadt seiner Träume und dann gleich noch eine und noch eine.«

Autor Wilfried Kochner

Info. *www.a-rosa.de/flusskreuzfahrten*

ITS

Dominikanische Republik, Halbinsel Samana

COOEE at Grand Paradise

Samana ★★★★

z.B. im Dezember nonstop ab Frankfurt
1 Woche im Doppelzimmer, **Alles inklusive**
Flug, Rail & Fly

pro Person ab € **1.136,–**

Code: 3D1121

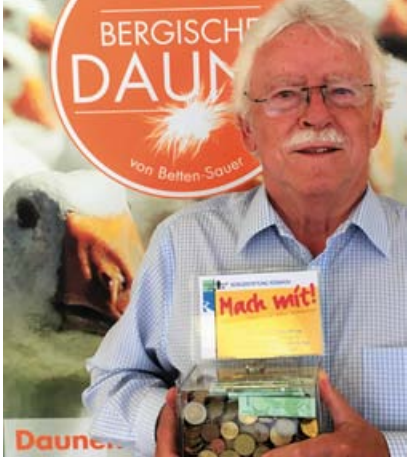
Unser Partner: COOEE [ku:'i:]

Beratung & Buchung bei Ihren ITS-Reisespezialisten:

BROCK Reisebüro GmbH
Hauptstraße 244
51503 Rösrath Hoffnungsthal
Telefon 02205 92470
Hauptstraße 23-25, 51503 Rösrath
Telefon 02205 92720
www.brock-reisen.de

100 Jahre Urlaubsliebe DER Touristik

Tagesaktuelle Preise – Zwischenverkauf, Druckfehler und Preisänderungen vorbehalten. Stand 6/17. Veranstalter: ITS, eine Marke der DER Touristik Köln GmbH, Humboldtstr. 140, 51149 Köln.
17070022



ZUM SCHLUSS

Spendenbox der Rösrather Bürgerstiftung

Auch in Köln wird für die Rösrather Bürgerstiftung gesammelt. Heinz Sauer, Mitinhaber des in Köln-Brück ansässigen Fachgeschäfts **Betten Sauer** ist stolz auf die Einnahme von 400 Euro und erläutert seinen Einsatz für die Stiftung: »Die Kunden beteiligen sich gerne an der Aktion **Mach mit!** Ich wohne selbst in Rösrath und es wird für lokale Projekte gesammelt. So konnten wir bereits dazu beitragen, dass eine Bank nahe der Volberger Kirche in Hoffnungsthal angeschafft werden konnte.«

Die Spendenboxen sind in zahlreichen Rösrather Geschäften des Einzelhandels aufgestellt. Wer lieber seine Spende überweisen möchte, hier sind die Bankdaten:

Spendenkonto:
KSK Köln: DE04370502990103750010 80
VR Bank: DE24370626001581581013
Verwendung: Bürgerstiftung Rösrath
Informationen: www.buergerstiftung-roesrath.de

Bis September 2017 konnten aus dem Erlös der ***RÖSRATHerleben-Postkartenaktion*** *insgesamt* ***4186 Euro*** *an den Kinderschutzbund für die Teestube der Hauptschule überwiesen werden. Vielen Dank an Käufer und Verkäufer unserer Ansichtskarten.*

Pfandbon-Erlöse für den Kinderschutzbund Rösrath

Ob die Einzelförderung von Kindern, einer Krabbel- und Spielgruppe oder Kosten für Arbeitsmaterial und Fortbildung der Mitarbeiter – neue Ideen zur Sammlung von Spenden sind immer willkommen. Neben dem Flaschenpfandautomaten des Hoffnungsthaler REWE-Marktes hängt ein kleiner Kasten des Kinderschutzbundes. Wer seinen Getränke-Bon selbst nicht zu Geld machen will, sondern hier reinsteckt, unterstützt direkt den Kinderschutzbund.
Dagmar Dutti, Beisitzerin des KSB-Vorstands, freut sich über die bisher eingenommene stolze Summe von **1408,39 Euro**.

Spendenkonto:
KSK Köln: DE58370502990327553528
VR Bank: DE69370626001103800010, Verwendung: KSB Rösrath

Fotos: Robert Scheuermeyer (1); panthermedia.net (1), Marc Dietrich

Die Winterausgabe erscheint im Dezember

RÖSRATH erleben IMPRESSUM

verwendet in Texten zugunsten einer besseren Lesbarkeit die männliche Sprachform.

Bauer & Thöming Verlag GbR
Lüghauser Straße 81, 51503 Rösrath

Redaktion
Harald Bauer, bauer.harald@roesratherleben.de
Elke Thöming, thoeming.elke@roesratherleben.de
Telefon 02205 896151, Fax 02205 896590

Anzeigenberatung
Telefon 02205 896151, Mobil 0173 5123822
Fax 02205 896590
info@roesratherleben.de

Grafik & Produktion. Elke Thöming
thoeming.elke@roesratherleben.de

Mitarbeiter dieser Ausgabe. Alexander Haas, Gisela Krosch, Eva Richter, Petra Stoll-Hennen, Sigrun Stroncik

Auflage. 10 000

Druck. Broermann Offset-Druck, Troisdorf

Datenanlieferung. Vorzugsweise druckfertige PDF/X-3-Dateien. Bitte beachten Sie, dass sämtliche für das Dokument benötigten Schriften und Original-Bilddaten enthalten sind. Farben müssen in CMYK-Prozess-Farben deklariert sein (kein RGB). Sonderfarben bedürfen vorab einer besonderen Vereinbarung. Nur bei Lieferung einwandfreier Daten und Vorlage eines Proofs übernehmen wir die Gewähr für Format, Text und Farbigkeit. Ansonsten können wir für Abweichungen keinerlei Haftung übernehmen.

Haftung. Für den Inhalt der Anzeigen wird keine Gewähr übernommen. Eine Haftung für die Richtigkeit von Veröffentlichungen können Redaktion und Verlag trotz sorgfältiger Prüfung nicht übernehmen.
Urheberrecht. Die Urheberrechte für von uns gestaltete Anzeigen, Fotos, Entwürfe, Berichte sowie an der gesamten grafischen Gestaltung liegen beim Verlag. Eine Veröffentlichung ist ohne schriftliche Genehmigung des Verlags, auch in Teilen, nicht gestattet.
Die Veröffentlichung der von uns gestalteten Anzeigen in Fremdmedien wird gesondert berechnet.
Für unaufgefordert eingesandte Unterlagen kann keine Gewähr übernommen werden. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Verlags.

stadtwerke-roesrath.de

StadtWerke Rösrath

Glasklar wie die Wahl ausgeht!

Wechseln Sie zum Gas und Ökostrom Ihrer StadtWerke.

Grafik www.b-naus.de | Fotografie www.Fotograf-Loeffelsender.de

Höffner®
Wo Wohnen wenig kostet!
DEUTSCHES INSTITUT FÜR SERVICE-QUALITÄT GmbH & Co. KG
1. PLATZ
Testsieger Möbelhäuser
Service
TEST April 2017
14 Anbieter
www.disq.de
Privatwirtschaftliches Institut
n-tv
weitere Infos unter www.hoeffner.de
Willkommen Zuhause
Höffner Möbelgesellschaft GmbH & Co. KG • Auf der Grefenfurth 5 • 51503 Rösrath
Tel. 02205 / 730 • www.hoeffner.de • www.facebook.com/Moebel.Hoeffner • Öffnungszeiten: Mo-Sa von 10-19 Uhr